Die Egyedition ift auf der Berrenftrage, Dr. 20.

Nº 149.

Connabend ben 29. Juni

1839.

An die geehrten Zeitungslefer.

Die verehrlichen bisherigen Abonnenten ber Brestauer Beitung und die erft bingutretenden Theilnehmer berfelben, fo wie die ber Schlefifchen Chronie, werben erfucht, Die Pranumeration fur bas nachfte Bierteljahr, ober fur Die Monate Juli,-Muguft, September möglichft zeitig zu veranlaffen. Der viertelfahrige Pranumerationspreis, einfchlieflich bes gefehlichen Beitungs: Stempels, beträgt fur beibe Blatter: Ginen Thaler und zwangig Gilbergroichen, fur biejenigen ber verehrlichen Abonnenten, welche bie Brestauer Beitung ohne bie Schlefische Chronit zu halten munichen, beträgt berfelbe Einen Thaler und fieben und einen halben Silbergrofchen. Much im Laufe bes Bierteljahres bleibt ber Preis berfelbe, aber es ift bann nicht unfere Schuld, wenn ben fpater fich melbenden Abonnenten nicht alle fruberen Rummern (wie dies besonders bei ber Schlesischen Chronit vorgetommen) vollständig nachgeliefert werben fennen.

Die Pranumeration und Musgabe beiber Blatter, ober ber Beitung allein, finbet fur Breslau ftatt:

In ber Saupt= Eppedition (herrenftrage Dr. 20). In ber Buchhandlung ber herren Josef Mar und Komp. (Paradeplat golbene Sonne). In bem Berkaufslokal bes Golbarbeiters herrn Karl Thiel (Ohlauerstraße Nr. 7).

In ber handlung bes herrn Johann Muller (Ede bes Reumarets und ber Ratharinenftrage).

A. M. hoppe (Sand : Strafe im Fellerichen Saufe Mr, 12). C. E. Lintenheil (Schweidniber : Strafe Dr. 36).

Buftav Krug (Schmiebebrude Dr. 59). 3. I. hertel (in ben brei Reangen, bem Theater gegenüber).

- Rarl Rarnafch (Stockgaffe Dr. 13).

F. U. Gramid (Reufche : Strafe Dr. 34). Robert Mellen, vormale Bobftein (Nitolai-Strafe Rr. 13 in ber gelben Marie)

- Guse (Friedrich : Bilhelm : Straße Nr. 5).
- C. A. Gerhard (Friedrich : Withelm : Straße Nr. 12).

P. E. Oppler (Rarisplas Rr. 1). August Diese (Reumait Rr. 30, in ber beit. Dieifaltigfeit).

In ber Buch = und Mufikalienhandlung bes herrn G. Beinholb (Albrechteftrage Rt. 53, im erften Biertel vom Ringe).

3m Unfrage= und Abref = Bureau (Ring, altes Rathhaus).

Die auswärtigen Intereffenten belieben fich an die ihnen junachft gelegene Konigl. Poft-Anstalt zu wenben.

Da bie Schlefische Chronit junachft im Interesse ber geehrten Zeitungstefer gegründet worben, so kann bie Ausgabe einzelner Blatter berfelben nicht ftattfinden. Ber jedoch auf biefelbe ohne Berbindung mit der Zeitung zu abonniren munscht, beliebe fich hier Drts direkt an die haupt-Erpedition und auswartig au bie moblioblichen Poftamter gu wenden. Der vierteljährige Abonnementspreis ift bann gwangig Gilbergrofchen. Die Erpedition ber Breslauer Beitung.

Inland.

Berlin, 26. Juni. Ungetommen: Der Bers Boglich Unhalt-Bernburgifche Regierungs : Prafibent, von Rerften, von Bernburg. Der Kaifert. Ruffiche Birt- liche Staatsrath Shut om bei, von Frankfurt a. M. Abgereift: Der Chef-Prafibent des Geheimen Dber-Tribunals, Sad, nach Marienbad. Der Ramerherr, außerorbentliche Gefandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Nieberlanbifden Sofe, Graf von Bylich

und Lottum, nach Liffa.
pofen, 26. Juni. Das bei ber hiefigen Regierungs-Haupt-Kaffe mit böherer Genehmigung von ber Konigl, Saupt-Bant ju Berlin errichtete Lombard fahrt in feinem wohlthatigen Birten fort, und hilft einem früheren wefentlichen Uebelftanbe bee hiefigen Plates erfolgreich ab. Des baaren Gelbes mar hier früher nicht felten fo wenig im Umlaufe, daß felbst fleinere Poften zuweilen faum fich realifiren liegen. Ges werbe und Berkehr fonnten unter folchen Umftanben keinen Aufschwung gewinnen. Auch ber Inhaber von ginstragenben Effekten war nicht felten empfindlichen Rachtheilen ausgesest, wenn bas Bedurfniß einer Ber= filberung berfelben fich herausstellte. In Folge ber neuen Ginrichtung ift jest baares Gelb gegen Riederlegung von zinstragenden Effetten jederzeit bei dem kombard der Regierungs-Haupt-Kasse für geringen Bank-Jins zu haben, und damit für den Inhaber von Papieren zugleich ber Bortheil verbunden, in ber Zeit bes augenblicklichen Bedarfes seiner Papiere sich nicht völlig entaußern zu durfen, — oder solche zum Spottpreise fortgeben zu muffen. In lehterer Beziehung ist überdem noch an-berweit Fürforge getroffen. Es beforgt nämlich das hiefige Lombard auch ben Berkauf von Effekten an ber Berliner Borfe gegen eine billige Bank-Provision, und wünscht ber Deponent selvu gemant. (Pof. 3tg.) wunfcht ber Deponent felbit hierauf fcon abschlägliche

Dentschland. Munchen, 21. Juni. Der Fürft von Canino

miethet, in großer Stille und Burudgezogenheit. befucht jedoch die Pinatothet und andere Dufeen, ihn als großen Liebhaber und grundlichen Renner ber Runft, ber felbft reiche Sammlungen befite, vorzugs: meife intereffiren. Die Perfonlichkeit bes Fürsten macht einen gunftigen Gindrud: er ift ein ruftiger Greis mit sprechenden Bugen und geiftvollen Mugen, boch die Mehn= lichkeit mit feinem Bruber napoleon wollen Biele nicht finden, auch möchte wohl schwerlich Jemand in dem einfachen Manne im folichten Dberrod einen ber reich: ften Privaten Europa's vermuthen, noch weniger aber Die historische Person, Die einst Kronen ausschlug. Man glaubt, daß ber Fürft noch langere Beit hier verweilen (Ullg. 3tg.)

Durnberg, 23. Jun. Bor mehren Monaten fanden, wie feiner Beit in den Beitungen besprochen wurde, jur Berftellung eines mehr anftandigen Gotteshaufes fur Die fleine protestantifche Gemeinde in Reubutg an ber Donau Sammlun: gen in mehren protestantischen Stadten, und barunter auch hier in Rurnberg statt, wo zugleich bie angesehen: iten Frauen der Stadt, unter Mitwirkung eines fehr geachteten Pfarrers, eine Berfteigerung weiblicher Sandarbeiten veranftalteten, beren Abhaltung gu obengenann= tem Zwede indeffen in ben hiefigen Zeitungen nicht angezeigt werden burfte. Der Erlos war recht ansehnlich, und es wurden von hier aus angeblich über 1200 fl nach Reuburg gefandt; bie gange borthin übermachte Unterftügungefumme aber belief fich auf ungefähr 5000 Fl. Die Sammlungen, welche biefes ergiebige Refultat lieferten, waren zwar nicht ohne Wiffen ber Drisbehor: ben, und, wie es heißt, auch ber Regierung gefcheben, hatten aber, bem Bernehmen nach, Die hochfte Genehmigung nicht erhalten. Dies hat jest, wie aus Reuburg berichtet wirb, bie herbe Folge gehabt, bag bie ge-bachte Summe von 5000 fl. mit Beschlag belegt, und ber protestantische Gottesbienft vor ber Sand suspendirt worden ift. Huch bringt man bie gang fürzlich erfolgte Ernennung bes hiefigen toniglichen Stadtcommiffars und

gelegenheit in Berbindung, und will wiffen, bag einem andern Beamten in Neuburg, der fich befonders fur bie bortige protestantische Gemeinde und ihre Unterftugung

interessitete, balbige Berschung bevorstehe. (L.U. 3.) Karlbruhe, 14. Juni. Das heutige Regierungs-blatt melbet, ber Großherzog habe sich bewogen gefunben, den fruher ale Geheimen Legationsrath, bann als Dber-Geremonienmeifter in Rubeftand verfesten Freiheren von Ende, nachdem berfelbe gu peinlicher Strafe (Ror-rektionshausstrafe) verurtheilt worben, aus feinen Dienften zu entlaffen, bemfelben auch bas ihm verliehen ge= wefene Groffreug bes Orbens vom Zahringer Lowen gu

Sannover, 21. Juni. Ge. R. Soh. ber Rron= pring von Preußen ift diefen Rachmittag gegen 6 Uhr von bier, wie wir horen nach Pyrmont, wieber abgereift. Die ihn begleitenden Officiere, General-Major v. Neu-mann und Oberft v. Below, haben, Ersterer bas Commanbeurfreug und Letterer bas Ritterfreug bes Guelphen-Ordens erhalten. Der Großherzog von Medlen-burg-Strelig wird noch einige Zeit hier verweilen; bann aber auch ber hiefige Sof, wie es heißt, befonders auf Unrathen ber Mergte, auf einige Wochen bie Refibenz verlaffen.

Mußland.

Jaffp, 5. Juni. Mus Dbeffa melbet man ben Beginn ber größten bis jest stattgehabten Expedition gegen bie Efcherkeffen und Abchafen, und bie ju biefem 3wed erfolgte Ginfchiffung von 15,000 Mann Ruffen auf ber Infel Taman (im Cimmerifchen Bos: porus). Die estortirende und mitwirkende Flotte beträgt acht Schiffe von hohem Borb, feche Korvetten und Briggs und fieben Dampfichiffe. Bon Mingrelien aus follten andere 15,000 Mann aufbrechen, und von ber Rufte aus alle in Unapa und anderen Forts bereits ver= fammelten Truppen. Diefe gange Macht von mehr als 40,000 Mann foll ju gleicher Beit und fongentrifch operiren und mahrscheinlich auch von Nordoften ber un= terftubt werden. Es wird bies ber argfte Sturm fein, (Lucian Bonaparte) lebt bier auf ber Billa, Die er ge- Genfore jum Regierungerath in Speier mit biefer Un- ben biefe eben fo wilden ale tapferen Gobne bes Gebirges noch beftanden haben. In biefem Augenblid ha- | ber Ubmiral, ber in Bufchir eine Konfereng mit bem ! ben wohl bereits theilweise Rampfe begonnen.

(Mug. 3tg.)

Großbritannien

London, 21. Juni. Geftern langte Die Jamaila: Bill im Oberhause an, und wurde gum erstenmale Vorgestern ift dieselbe Bill bas Unter : haus paffirt. Ueber die Debatte ift Folgendes noch zu bemerken. Ale herr Labouchere, der Unter-Staats-Sekretair für die Rolonieen, Die britte Lefung ber Samaifa=Bill beantragte, machte er zugleich bie Un= geige, bag er ben Ginwand Gir E. Gudgen's in Bezug auf die Zeit, wann biefe Bill in Rraft treten follte; berudfichtigt und, um bem Berfammlungshaufe binreidenbe Beit gur Menberung feines Berfahrens gu laffen, Diefen Zeitpunkt erft auf den 1. Oftober festgefest habe. Die dritte Berlefung fand hierauf statt, nachdem Lord 3. Ruffelt vorher erklärt hatte, bag nicht ber jegige Gouverneur von Jamaika, Sir Lionel Smith, ber nach Mauritius verfett worben, fonbern fein Rachfolger, Gir Charles Metcalf, bie Bill murbe auszuführen haben. Bei ber Frage aber, ob bie Bill nun paffiren folle, beftritten herr Goulburn und Gir Robert Peel von Geiten der Tories und herr hume von Seiten ber Radi: kalen nochmals die erfte Rlaufel ber Bill, welche bem General: Gouverneur außerordentliche legis: lative Gewalt überträgt, für den Fall, daß bas Berfammlungshaus fich bem Willen bes Parlaments nicht füge. herr Goulbourn schlug als Umendement eine Beranderung biefer Rlaufel vor, und wollte, wenn Diefe burchginge, fpater Die Berwerfung ber gangen Rlau-Berr Sume erkannte zwar an, daß bie fel beantragen. jetige Bill minder anstößig fei, als die frühere, weil sie Die Funktionen des Berfammlungshaufes nicht auf ber Stelle suspendiren und dem Gouverneur nicht die Macht der Steuererhebung verleihe, aber fie schien ihm boch eine verfaffungewidrige Ginmifchung in die Rechte bes Berfammlungshaufes, und er widerfette fich daher bem Grundfat berfelben. Nachbem noch Gir Robert Deel und herr Labouch ere gesprochen, ergaben sich bei ber Abstimmung 257 Stimmen für und 267 Stimmen gegen bas Goulburnefche Amendement, alfo eine Dia= joritat von 10 Stimmen gu Gunften der Di= nister, und die Bill wurde fonach unverandert ange-nommen. *) -- Im folgenden Tage schloß man im Unterhause die Debatte über den Bolksunterricht, die von herrn Distaeli eröffnet wurde, der allen vom Staat ausgehenben Unterricht als hochft verberblich fo-wohl fur bie Unabhangigeeit ber Gingelnen, wie fur ben Charafter ber Nation bezeichnete. Berr Emart, ber hierauf das Bort nahm, unterftupte bas Regierungspringip, was Gir George Staunton, fonst ein Unhanger des Ministeriums, nicht that, indem er erklarte, er muffe leiber bei biefer Gelegenheit ben Ministern wiberfprechen, und bie Rirche vertheibigen. Es fprachen fobann noch von ministerieller Geite Sr. Gib fon, Gir B. Bernen, herr D'Connell, Br. Spring Rice und Lord J. Ruffell, von der Tory : Seite Berr G. Anight, Gir R. Inglis, Sr. Gladftone, Gir 3 Graham und Gir R. Peel, worauf endlich gur 26: stimmung gefchritten murbe, bie 275 Stimmen fur und 280 gegen Lord Stanlen's Motion ergab, fo bag bies felbe mit einer Majoritat von 5 Stimmen gu Gunften ber Minifter verworfen wurde. Die Uns zeige von biefer geringen ministeriellen Majoritat ward von den Tories mit großem Jubel aufgenommen. Lord 3. Ruffell wollte nun auf der Stelle die Bewilligung ber 30,000 Pfb. ju Unterrichtszweden beantragen, Gie Robert Peel protestirte aber nochmals bagegen, bag eine fo wichtige Angelegenheit burch ein einziges Botum entschieden werden sollte, und Lord Stanlen fragte, ob ber Minster nicht darüber erröthe, nach einem solchen Resultat, wie bas ber vorliegenden Abstimmung, das Saus mit einem Gubfidien-Botum gur Musführung ber von der Regierung beabsichtigten 3mede überrumpeln ju wollen; wolle man bie Sache nicht in gehöriger Form porbringen, nämlich in Gestalt einer Bill, bie ihre ver-Schiebenen Stationen in beiben Baufern hatte burchmachen muffen, wie es sich geziemt hatte, fo folle man boch wenigstens dem Sause einige Zeit vergonnen und erst an einem späteren Abend eine nochmalige Abstim= mung im Gubfibien-Musfchuffe über bie minifterielle Defolution veranlaffen. Durch diefe Borftellungen wurde Lord 3. Ruffell bewogen, ben Untrag auf die Bewilligung ber 30,000 Pfb. bis jum Montag zu verschieben. - Seute fam dafelbft eine Interpellation bes herrn Dadin non über Die Berhattniffe ju Perfien vor, aus ber, fo wie aus ber Untwort Lord Palmer fton's, fich ergab, bag ein neuer Differengpunkt zwischen ber Perfifchen und Britischen Regierung entstanden ift, und zwar burch eine Beleidigung, die bem in Offindien befehligenden Ubmiral Gir Frederit Maitland bei Bufchir jugefügt worden. Mus ber Erelärung Lord Palmerfton's geht hervor, bag

Gouverneur von Fars gehabt, von biefem hatte gezwun: gen werden follen, seine Abfahrt von bem Bollhaufe und nicht von bem gandungsplage zu nehmen, ber für ausgezeichnete Perfonen beftimmt ift. Da in biefer Bu: muthung nach orientalischen Begriffen eine arge Beleidigung liegt, so hatte der Udmiral biefelbe gurudgewies fen und feine Abfahrt von bem ihm genehmen Plage unter bem Schuge ber bewaffneten Bote feines Schiffee erzwungen, wobei bie Perfer auf die Bote gefeuert hatten, jedoch, wie es fcheint, ohne Jemand ju tobten. Der Agent ber Offindischen Kompagnie ju Buschir hatte darauf mit dem Admiral ben Det verlaffen und fich nach der Infel Karak begeben, wo jeboch, nach ben letten Berichten, gufriebenftellende Erflarungen bes Gou= verneurs von Fare eingetroffen waren, in Folge beren ber Udmiral nach Bufchir guruckfehren wollte. Palmerston bemerkte bei ber Gelegenheit, daß die frühe= ren Differengen mit Perfien zwar noch nicht erlebigt, Gir John M'Reill aber nichtsbestomeniger noch feine Eigenschaft als Britischer Gesandter am Perfischen Sofe beibehalten habe und nur auf Urlaub in England fei.

Bei bem gestern von ber Königin gehaltenen Lever wurde berfelben unter Underen auch herr Bea Ber: mubeg nebst zweien feiner Bruber vorgestellt.

Das Padetboot von Gibraltar bringt die Rach: richt, daß ber Bergog von Remours von Frankreich dafelbft angekommen war. In Porto hatte man am 11ten d., in Folge einer telegraphischen Depesche aus Liffabon, ben General Macbonald verhaftet. Er foll eine Berschwörung organisirt haben, die zugleich in Liffabon, Porto und Braga ausbrechen follte, und man will ihn mit Cordova konfrontiren.

Frantreich.

Paris, 21. Juni. Die Eröffnung ber Ber: handlungen beim Pairshofe ift bis auf ben 27 Juni verschoben worden. Diese Berzögerung hat ihren Grund in der plöglich flattgefundenen und in ber bergangenen Nacht bewerkstelligten Berhaftung bes Martin Bernard, eines ber Ungeflagten von 12. Dai, ber für einen Sauptanftifter ber Insurrektion gilt. Much glaubt man, daß diefer Menfch, feinem Berufe nach ein Schriftseber, an ber Beröffentlichung bes republikanischen Moniteur thatigen Untheil genommen habe. Das neuerliche Erscheinen biefes Blattes hat feit gestern viele neue Berhaftungen zur Folge gehabt. Auch zu Montpel= lier haben den aus Paris direkt bafelbst eingelaufenen Befehlen zufolge mehre Saussuchungen ftattgefunden. - In der heutigen Sigung ber Deputirten- Rammer war der Gefeg: Entwurf über den Generalftab ber Urmee an ber Tagesordnung. Rach einer furgen allgemeinen Berathung ging die Kammer gur Diskuffion über die einzelnen Urtitel über. Gleich im erften berfel= ben hatte die Regierung die Bahl der Marfchalle für die Beit des Friedens auf acht feftgestellt und feine Bebin= gung fur die Erlangung Diefer Burbe bingugefügt. Die Kommission hatte aber bie Bahl für bie Friedenszeit höchstens auf fechs und für die Beit bes Krieges auf zwolf angenommen, und unter Underem als Erforberniß ju diefer Burbe bezeichnet, daß biefelbe blos an General=Lieutenants ertheilt werden folle, welche en chef wahrend ber Dauer eines Feldgugs eine Urmee ober ein aus mehren Divisionen verschiedener Baffengattungen Bufammengefettes Urmeecorps befehligt hatten, ober bie Artillerie ober das Geniecorps in einer aus mehren Ur= meecorps zusammengesetten Urmee. Rach einer lebhaf= ten Diskuffion stimmte die Rammer fur bie Babl von sech 8 und nahm auch die übrigen Paragraphen ber Rommiffion m. - In ber Pairs : Rammer wurden heute unter Underem die Gefet-Entwurfe uber die Belohnungen an die Nationalgarbe und die Urmee wegen ihrer am 12. und 13. Mai bewiesenen Singe: bung biskutirt und angenommen. — Der Ergouverneur von Catalonien, Baron Meer, ift ben 14. Mai am Bord bes spanischen Dampfbootes "Delphin" von Barcelona in Port. Benbres eingetroffen.

Spanien.

San Sebaftian, 13. Juni. Da bier die Rach richt eingegangen war, bag bie frangofifche Regierung officiell die Absicht zu erkennen gegeben habe, die drie ftinifchen Behörden an ber Rufte wirkfam ju unter ftugen, fo hoffte ich taglich, burch irgend eine Demonstration von Geiten Frankreichs bie Babrbeit jener Erelarung bestätigt ju feben. Dies mar jeboch vergeblich. Das frangofische Geschwaber, aus einer Fregatte, einem Dampfboote und einigen Trinfaduren bestehend, hat feine Berftartung erhalten. Die Fregatte ift feit drei Jahren in bem Safen von Paffages fa= tionirt, ohne benfelben ein einziges Mal du berlaffen, und das Dampfboot macht zuweilen eine Kahrt nach Santander ober Bilbao, um Nachrichten für die französische Regierung einzusammeln; mahrend bas britische Geschwader unter Lord John San der Sache der Konigin die wesentlichsten Dienste geleiftet hat. 268 heute ein Bataillon bes zweiten leichten Infanterie-Regiments nach Santanber eingeschifft werben follte, um fich in bas hauptquartier ber Urmee ju Drouna ju begeben, figungen in Europa und Amerika zugelaffen werbe-

schen Geschwaders werde sich erbieten, an der Ueber= schiffung ber Truppen Theil zu nehmen; man hatte fich jedoch getäuscht, denn er überließ es bem Spanischen Dampsboote "Jabella" und bem Britischen "Salaman= ber", bas Bataillon nach Santanber gu bringen. Dies hat hier einen febr üblen Eindruck gemacht. — Den vorgeftern aus Bilbao bier eingegangenen Rachrich= ten zufolge, hat Espartero gefagt, er werbe noch in Diefer Woche in Durango einziehen. Es ift in der That höchft wunfchenewerth, bag Espartero fo fchnell wie möglich gegen bie Kartiften in biefem Theile Spas niens etwas unternimmt, weil bie Bulfsmittel biefer Proving in biefem Augenblid fo erfchopft finb , baß fie ber Rarliftifchen Armee taum hinreichenden Unterhalt gewähren. Die Brod:Ration ift fcon auf vier Ungen täglich und bie Bein-Ration auf bie Salfte ber gewöhnlichen Quantitat reducirt worben, und, bem Schrei= ben eines farlistifchen Agenten gufolge, merben auch bei ber größten Sparsamkeit in weniger als brei Wochen die Magazine völlig leer fein. Bon den verlangten Lie: ferungen ift nicht ber achte Theil eingegangen und bie Bewohner haben auch in ber That genug zu thun, um felbft bis jur Ernte mit ihren Borrathen auszufommen. - Das hier befindliche Spanische Geschwader ift durch zwei kleine Fahrzeuge, eine Balliote und einem Lugger, von benen jedes eine 24pfundige Saubibe fuhrt ber= mehrt worben. Diefe Fahrzeuge find offenbar Die beften jur Blokfrung ber Ruften. - Der Schleichbandel von Bayonne nach ben Kartiftifchen Bafen mahrt noch immer auf biefelbe Beife fort. Die bamit beschäftigten Schiffe fahren zwei ober breimal wochentlich von Bayonne ab, angeblich nach Gibraltar, und febren bann in etwa zehn bis zwölf Tagen zuruck, nachbem fie ihre Ladungen von Rriege-Borrathen u. f. w. in Motrica, Bermeo und anderen von ben Rarliften befetten Bafen ausgeschifft baben. (Morning Chronicle)

erwartete man allgemein, ber Befehlshaber bes frangofi=

Baponne, 17. Juni. Don Carlos war am 15ten noch in Durango. Der größte Theil ber Urmee Efpartero's feht noch in Arcienega, 2 Leguas von Amurrio und 21/2 Leguas von Balmafeba. Diefer lettere Drt, ben bie Rarliften befanntlich geräumt haben, ift momentan von bem Sten Biscapafchen Bataillon und zwei Sappeur-Compagnieen befest worben. Der Beneral-Major Don Diego Leon bedroht Santa Barbara und Eftella. Seine Bewegungen werben von Elio bemacht. Um 12ten jog sich Don Diego Leon nach Artajona, garraga und Mendigorria gurud, und man will wiffen, daß biefe plösliche Bewegung in Folge einer von bem Gouverneur vom Pampeloria eingegange: nen Depefche stattgefunden babe, worin bie Unnabe= rung einer aus 8000 Mann Infanterie unb 1000 Pferden beftehenden Abtheilung von Cabrera's Urmee gemelbet worden fei.

Belgien.

Bruffet, 23. Juni. (Telegraphifche Rachrichten.) Den 22ften Radymittage 2 Uhr haben bie Belgier Lillo und Lieften thoek befett. Die Belgifche Fahne ist aufgepflanzt. Die Belgische Besatung von Benloo hat, 1800 Mann fack, biefen Plat ben 21sten früh 4 Uhr geräumt. Die Bürger-Milig hat bie Bachen befeht, um die Feftung ben Riebertanbifden Truppen gu übergeben. - Den 22. haben bie niederländischen Truppen von Mastricht und Bortel aus ben Theil ber Proving Limburg, welcher von Belgien abgetreten wird, befest. Die Belgier haben bie Proving geräumt. — Den 22. Morgens 9. Uhr waren zu Steinfurth Ries berlandische und Belgische Kommissaire, um ben betref= fenben Gebietstheil ber Proving Euremburg an Dieberland ju thergeben, was fofort erfolgt ift.

Ed to e i j.

Reuchatet, 18. Juni. Gestern ift bie Seffion bes gefetgebenden Rorpers burch eine Rebe bes herrn von Chambrier, Prafibenten bes Staaterathe, er= öffnet worden. Es wird barin ber Battifer Anges legenheiten gebacht, welche ein Gegenstand ber Berathung in ber gegenwartigen Geffion fein werben. Die Bun= bes:Militair=Ungelegenheiten, Sandel und Finangen, welche lettere befonders jufriebenftellend find, werben bemnachft ebenfalls erwähnt und auch bei biefer Gelegenheit ber Bohlthaten gebacht, Die bas gand Gr. Majeftat bem Konige zu verbanten habe. Die Rebe fchlieft mit fol= genden Worten: "Riemals hat dieses Land einer so vollkommenen Rube genossen. Wir hegen alle insge-sammt nur den einen Wunsch, das Gott uns so erhals ten moge, wie wir find. Rein Bolf, bas bin ich über= zeugt, hat mehr ju verlieren als wir."

Italien.

Genua, 12. Juni. In einem Rundichreiben macht ber hiefige fpanifche Konful befannt, bag fowohl er, als jeder andere fpanische Regierungs-Agent auf Befehl der Königin von Spanien die Staaten Gr. Maj. bes Konigs von Garbinien verlaffe, und bag von nun an jeber in Genua, felbft auf fpanifchen Schiffen verladene hanbelsartifel weber in Spanien noch in fpanifchen Be-

^{*)} Somit erhalten nicht nur bie Ungaben in unserer geftern mitgetheilten Privatnadricht bie volltommenfte Beftati: gung, fonbern bie englischen Btatter fprechen nun auch bieselben Besorgniffe in Betreff jener geringen minister riellen Majoritat aus, welche wir bei bieser Melbung

Afien.

Kaltutta, 1. Marg. Die Rachrichten aus bem birmanifchen Reiche behatten biefelbe unbestimmte Farbe. Die fie feit Monaten gehabt haben. Die birma= nifche Regierung fabet im Innern fort, bebeutenbe Truppencorps gufammenzuziehen, bie an bie Geefufte beftimmt find; fie tauft Baffen und Rrieg svorrathe in großen Maffen an und fcheint fich auf bas Heußerfte gefaßt au machen. Einige Berfuche, ben jesigen Ufurpator gu fturgen und feinen Deffen, ben legitimen Thronerben, auf ben Thron ju fegen, find ganglich gefcheitert, und Die Urheber auf die graufamfte Beife hingerichtet worben. — Rundschit-Gingh war mahrend bes Besuches, ben ihm ber General-Gouverneur, Lord Audland, in feinen beiden Sauptstädten Lahore und Amrilfar abstat: tete, in Folge des Uebermaßes von Wein und andern Genuffen, frant geworben, ift jedoch bereits glucklich wie: ber bergestellt; sein Tob wurde jest die englische Regierung in große Berlegenheit gebracht haben, ba ihm un: mittelbar Aufftand und Burgerfrieg gefolgt fein wurde, und die Englander Die politisch = militairische Bedeutung bes Penbichab gut fennend, entschieden Partei ju er: greifen gezwungen worben waren. Lord Auckland ift übrigens am 12. Febr. wieder nach Delhi gurudgefehrt. Der Aufstand in Dichanft in ber Proving Ban: belfhand ift ohne Schwertstreich unterbrudt worben. Mehr als 12,000 Goffeine ober fanatische Priefter, hieß es, batten fich in bem febr feften Fort ber Stadt eingefchloffen; man jog daher ein bebeutenbes Erup pen-Corps zusammen, mit zahlreichem Belagerungs: gefchut; aber ehe ber Kampf begann, wurde bie Citabelle übergeben. Die gange Befatung mar in Die gange Befatung war in ber Racht vorher entflohen. - Die neueften Berhand: lungen vor einigen Gerichtshöfen haben uns leiber mit einer neuen Rlaffe jener furchtbaren Mörbergefellschaften bekannt gemacht, die man gewöhnlich Thugs nennt. Diefe neuen Thuge weichen in ihren Gewohnheiten und ben technischen Ausbruden, benen fie fich bei ihrem Bewerbe bebienen, von ben gewöhnlichen Thugs ab, unter benen fie ungefähr bie Stellung einnehmen, bie in bem fonftigen gefellschaftlichen Berband in Inbien ben Parias jugewiesen marb; fie werben Megpamahs genannt amb ziehen in fleinen Abtheilungen burch bas Land, morben felbft bie armften Leute, wenn fie Rinder baben, welche fie bann an liederliche Dirnen, Rupplerin: nen und folche Leute verkaufen, bie biefelben in großen Stabten als Stlaven unterbringen tonnen. furchtbar wie die gewöhnlichen Thugs, find fie barum gefährlicher, weil fie bie Gitte beobachten, bie Leichen ibrer Opfer in die Fluffe zu werfen, woburch es fo fehr erschwert wird, juriftifche Beweise gegen fie aufgubringen. Es ift hauptfächlich in ben Gegenben weft= lich von Agra, wo biefes Gefindel fein Befen treibt. (2. g. 3tg.)

Afrifa.

Officietter Bericht über bie Reife Debemeb Ali Pafcha's im Sennaar und Fafoglu. (Beschluß.)

"Der Bicefonig bat in bem, was er thut, feinen anbern 3med, ale ben Sandel ber beiben ganber gu begunftigen und ju beben. Bei Gelegenheit bes Sanbels ift zu erwähnen, bag bie Cultur bes Indigo's jum Miri (regal) gehört; Ge. Hoheit erließ ihn aber ben Ginmohnern von Dongola und Berber, und ftellte auferbem noch alle nothigen Sandwerkszeuge unentgeltlich aus feinen Fabrifen zu ihrer Berfugung. Drei Ingenieure hatten ben Auftrag, bie Golbminen bis Fafangor am Ufer bes Dils ju inspiciren. Gie fanden, bag bas Golb bafelbst an Qualität bem in ben höher geles genen Orten nicht nachsteht; fo ift wenigstens ihr

"Den 17. Spleabe (31. Jan.), ben erften Tag feines Aufenthalts in Fafangor, begab fich Ge. Soh. an ben Drt ber Minen, und langte nach 5 Stunden bafelbit an. Sogleich ward fein Belt aufgefchlagen. Spaterhin ward der Befehl gegeben, an biefem Dre einen Palaft, eine Caferne, Saufer, Magazine und ein Laga: reth ju erbauen, Beinberge und Garten anzulegen. Das Gange wird mit einer Mauer umgeben, und bie neue Stadt den Ramen Mehemed Uli erhalten. Es ift einem Jeden erlaubt, barin gu mohnen und fich bort frei niederzulaffen. Sie wird auf eine Urt gebaut werden, daß keine Stadt Nigritiens mit ihr verglichen werben fann."

"Dieß sind die an Uchmed Pafcha zurudgelaffenen Befehle. Die Gute mit ber Ge. Hoheit feine Zufriebenheit ausbrudte, erregte bie Bewunderung aller Scheifhs bes Gudan. Diefe Lettern haben Gr. Sobeit verfprochen, zur Bearbeitung ber Minen 24,000 Familien berbeizuschaffen und, ba fie teinen Werth auf Gold noch auf Gilber legen, nichts als - 9 Rube (Maag) Durrha monaelich für jeden Kopf verlangt. Indeß hat Ge. hobeit in Betreff ber Wichtigkeit ber Arbeiten, außer dem verlangten Durrha, Jedem noch ein Rleib versprochen. Da nach bem Bericht ber Ingenieure bie Arbeiten größtentheils nur auf mechanifche Weise betries ben werben konnen, fo bat man fur nothig erachtet, ben werben konnen, fo hat man fur nothig erachtet, gen Gebaube find angefangen. 3manzig Ingenteure find ben ben 24,000 Familien furerft nur 1500 aus bem im Suban zuruckgelaffen; bas Gouvernement wird ihnen

neuen Stadt Mehemed Mi bilben werben. Es ift auch befohlen worden, daß tunftig alle Berichte der Inge-nieure in bem Journal von Kairo eingeruckt werben

"Die Berge und Thaler Sudans find mit einer Menge höchst merkwurdiger Thiere aller Urt bevolfert. Es wachft bort überall ber Weinftod und ber wilbe Feigenbaum, auf beffen Zweigen fich schon befieberte Bogel schaukeln, beren melobischer Gesang bie Seele bes Reifenden troftet und erfreut. Die Begetation ift herrlich und großartig, man ift bavon überrafcht; ein einziges Saamenforn tragt 50 bis 60faltig.

"Die Cultivation in Dongola gefchieht mittelft fleiner Inftrumente, wie Sade u. f. w., aber weiter oben find Diefe ganglich unbefannt. Statt ihret bebient man fich eines flein zugefpitten Solges, mit welchem man ein Loch in die Erde bohrt und bann ben Sa-Der Durrha und die Baum= men hinein legt. wolle machfen mit einer unglaublichen Gefchwindigkeit; der Baumwollstrauch steigt über die Große eines Mannes hinaus, was alle Renner in Erstaunen fest, ba er in Aegypten, wo er mit vieler Gorgfalt behandelt wird, bei weitem nicht fo gebeiht. Es ift baber unzweifelhaft, bag die Pflanzung beffelben in Suban außerordentliche Refultate liefern muß. Ge. Soheit Schenkte jebem ber arabifchen Ingenieure feiner Begleitung, welche mit dem Landbau gut umzugeben wiffen, ba fie in ben ägyptischen Pflanzungen schon verwendet worden, hun: bert Febbans (ein Febban ift etwa fo viel als ber britte Theil eines Sectars) außer ihrem Behalte. Er gab ib: nen auch eine bestimmte Zahl junger Leute ber Wegend an die Geite, welche unter ihrer Leitung den Landbau erlernen follen. Muf funf Jahre find ihre Grundftude alter Abgaben frei. Die Hauptprodukte ber Gegend find

Buderrohr, Baumwolle und Indigo." "Ungeachtet fo vieler Wohlthaten ber Natur, finb biefe Boller feit ber Geburt unfere Baters Abraham in ber größten Trägheit geblieben; - eine befrembende und erstaunliche Sache. Ihr Unglud fommt baber, bag bis jest noch Niemand an sie gebacht hat. Aber bies ift bon jest an der Fall nicht mehr; fie verdienen alle Aufmerkfamkeit berjenigen, bie ju ihrem Beiftand herbeigeeilt sind. Ge. hoheit wird bie, feit Jahrhunderten in bem Schatten bes Todes aufgewachsenen, Botter tröften und erfreuen. Die Ulema's und Scheifhs, bie gu ihm kommen, um fich ihm ju Fugen gu werfen, konnten nicht genug mit Borten und Gebarben ausbruden, wie febr fie auf feine Bulfe und Unterftupung rechneten. Nachdem fie bie üblichen Ehrenkleiber empfangen hatten, cebete fie Co. Soh. folgenbermagen an: fer der andern Welttheile waren einst wild, wie ihr; fie hatten Führer, und burch beharrliche Arbeit gelang es ihnen, fich jur Bilbung ju erheben. Ihr habt einen Ropf, ihr habt Sande, wie fie, folgt alfo ihrem Beisfpiele, arbeitet, und ihr werbet euch auch ju ihrer Bils dung aufschwingen. Ihr werdet große Reichthumer et= werben und Genuffe toften, bie ihr jest wegen eurer tiefen Unwiffenheit nicht einmal ahnet. Euch fehlt nichts, um bies zu erreichen. Ihr habt große Lanberftreden, Balber und Thiere; Die Bevolkerung ift zahlreich, Die Manner find ftart, bie Beiber fruchtbar. Bis heute hattet ihr noch feinen Führer; jest habt ihr einen folchen gefunden. Ich felbst bin diefer Führer; ich werbe euch ber Civilifation, bem Gluck entgegenzutreiben wiffen. Die Belt ift in funf Theile getheilt; ber; ben ihr bewohnet, beift Ufriea. In allen Gegenden, mit Musnahme ber eurigen, Schaft man ben Werth ber Arbeit, man hat Liebe am Guten und Muglichen, man ift bem Sandel mit Leidenschaft zugethan, benn er bringt Reich= thum, Genug, Ruhm; boch bies find Worte, beren Bedeutung ibr nicht einmal verfteht. Megnpten ift nicht febr groß, aber burch bie Arbeit und bie Inbuftrie feis ner Bewohner ift es reich und wird es noch mehr merbrn. Die entfernten Rationen fennen es. Das Land Gennaar aber, bas noch zwanzigmal größer ift als Megopten, erzeugt fast gar nichts, weil feine Ginwohner faul find, als maren fie tobt an Leib und Geele. Wifset, daß die Arbeit Alles bringt und daß man ohne sie nichte erlangt."" - Ge. Soh. versuchte, ale er bies fagte, ihnen diefe Fundamentalmarime begreiflich gu ma= chen. Durch Ergählungen und ihnen verständliche Gleich: niffe mußte ber Bicetonig fie von bem Rugen bes Uder= baues und des Sandels ju überzeugen. Gie geftanden ein, bag fie in einer vollkommenen Unwiffenheit lebten, und außerten ben Bunfc, Megypten gu feben. ..., Seben ift eins und nerfte inveres, berte Se. Soh., ..., wollt ihr eure Rinder nach Aegyp= ten fchicen, fo werde ich fie ernahren und fleiben, fie follen in ben Schulen, die ich grundete, unterrichtet wer= ben, und wenn fie groß geworden und Renntniffe erlangt haben, bann wird es mir bie größte Genugthuung fein, sie wieder in eure Arme gurudzusenben."" -Alle Scheithe versprachen ihre Kinder nach Regypten ju fchiden, und ber machtigfte Scheifh bes Landes, 26b-El-Raber fagte: ,,,, Doheit, ich habe feine Rinder, aber ich schicke bir ben Sohn meines Bruberd."" - Die Fundamente ber gur Betreibung ber Minen nothwendi:

Fafoglu zu begehren, welche die erfte Bebolferung ber , außer bem Gehalt alles gum Leben Erforberliche liefern. Diese Ingenieure werben fich auf die Gultur bes Buderrohre, bes Indigo und ber Baumwolle legen. Bis auf weiteres sind sie von allen Abgaben befreit, und wenn diefe fpater erhoben werben, follen fie hochftens in 10 Procent bestehen. Se. Hoh. empfahl Achmed Pascha ganz besonders, daß er nicht mude werde, für das Wohl Diefer Botter gu mirten. Er fagt: ",Dein Gohn, meine Blide find jest gang befonders auf bich gerichtet, ich werbe feben, ob bu mit bem Beiftand Gottes bich alles beffen erinnerft und es auch ausführft, was ich bir befohlen; bann wird beine Familie zu ben erften Megyptens gehören. Werbe ich nicht im nachften Jahr durch andere Gefchafte verhindert, fo tomme ich wieder zuruck, werbe bich und meine Unterthanen wieder feben und bann an beinen schwierigen, aber glorreichen Bemühungen thätigen Antheil nehmen.""

> "Nachbem 'alle Befehle jur Rudreife ertheitt waren, versammelte Se, Soh, ben 18. Spikabe (1. Febr.) sammtliche Ulemas und Scheiths bes Landes, und nahm, nachdem lettere noch einmal ihre völlige Unterwerfung und ihren Gehorfam erklart und ihr Leib ausgebruckt hatten, ihn fo fchnell wieber abreifen gut feben, mit ber ihm eigenthumlichen Gute und Leutfeligkeit Abschied von ihnen. Den Morgen barauf reifte er von Fasoglu ab, tam bei ber neuen Stadt Mehemed-Ali vorbei und ging von hier zu Lande nach Rareum, ba bas Baffer bes Dile für große Barten gu feicht war. In Kartum blieb der Vicekonig drei Tage, und gab von dort aus noch einmal bie ausbrudliche Ertlarung: bag fich in biefem Lande ein Jeder und auch die Fremden (bie Europher) anfiedeln und Grundbefit haben tonnen *). Der Offi= gier Baiffiere, ber fruber verfprochen, gehn Gatien (Bewafferungemaschinen, die burch Ochsen getrieben werden) zu erbauen, hatte beren ichon zwei beenbet."

> "Bor feiner Beiterreife erhielt Dehemed Mi ben Be= fuch fammtlicher bort wohnender Chriften, Guropaer fo= wohl als Eingebornen. Sie baten ihn um die Erlaub= nif, in Rartum eine Rirche bauen gu burfen. Ge. Sob. fragte sie, wie sie wohl je in einem Tempel sich vereis nigen könnten, ba sie verschiedenen Setten angehörten. Ihre Antwort mar: Die Nothwendigkeit, in Diefer fernen Gegend einig zu leben, zwinge fie zur Tolerang. Ge. Sob. bewilligte bierauf gern ihre Bitte."

> "Soliman-Rafchef, ber ichon feit 14 Jahren in biefem Lande ift, warb gum Bachr Ben (Dberbefehichaber) bes weißen Fluffes ernannt. Er erhielt 2 Dahabien und 500 Mann; zu feinem Stellvertreter marb ihm ber Frangofe Sbrabim, bem ein Gehalt von 1000 Piaftern (100 C.Fl.) monatlich bewilligt warb, beigegeben. Diefe Expedition ift auf ein Jahr mie Lebensmitteln und ben zu Beobachtungen nöthigen mathematischen Instrumenten versehen, und erhielt den Befehl, bis gur Quelle biefes Kluffes vorzudringen, ober fo weit, als man mit Sulfe ber jahrlichen Regen und Ueberschwemmungen Commen tonne. Um bie Erportation der Produtte Subans nach Megnpten gu erleichtern, warb ber Befehl gur Unlegung einer Gifenbahn gegeben. Der Ingenieur Gr. Lambert erklarte, daß bag im Lande gefundene Gifen gur Arbeit ausreiche. Derfelbe Ingenieur erhielt auch ben Auftrag, über die Möglichkeit der Ausführbarkeit eines Kanals vom Mil nach Kordofan einen Bericht abzustatten. Der Bicefonig hat die Unficht, bag bie ganber bes Dils febr fcon find, und in 100 Jahren ein neues Amerika werben konnen. Die Schonheit bes Lanbes ift hinreis fend, und das Klima dort fo gefund und wohlthätig, daß Se. Hoh., im Alter von 71 Jahren, sich um 25 Jahre verjungt zu haben scheint."

> "Den 1. Gilhobiche (14. Febr.) ward bie Rudreife von Kartum angetreten. Bei der Durchfahrt burch bie Katarakten rannte die Dahabie auf einen Felfen und Schöpfte viel Baffer; aber Ge. Soh. war ohne Gorgen, scherzte und lachte viel über die Furcht bes hrn. Tofisa, feines Reifegefährten. Rachbem bie Barten wieber in gehörigen Stand gefest waren, tam man ben 10ten nach Abu-Schamed. Bei biefem Orte betrat man bie Wülke und burcheilte sie auf Dromebaren. Auch bier zeichnete sich Ge. Hoh. burch seine Rustigkeit aus, inbem er fein Gefolge beständig weit hinter fich guruckließ. Den 20. Silhödsche (5. März) fam er nach Korosto. Die lette Rataratte warb in Barten paffirt."

, Machbem ber Bicekonig in Dber - Legypten einige Ubministrationsmaßregeln angeordnet, fam er nach einer Reife von 5 Monaten und einem Tag ben 1. Muhar= rem (15. Mary) zur großen Freude aller Welt nach Cairo wieder gurud." (Allg. Augsb. 3tg.)

Almerifa.

Mus Rem Dort hat man ausführliche Mittheis lungen erhalten über ben ichon erwähnten Angriff Ranadifder Behörben auf ein Nord-Umeritanifches Dampfboot; berfelbe reduzirt fich barauf,

^{*)} Dies ift bekanntlich in teinem Theile bes türkischen Reichs erlaubt. Rur die Europäerinnen haben biefes Recht, bie türkische Galanterie stellt sie unter besondern Schus ber Regierung.

bağ eine Ranone, bie bas Boot am Borb hatte, 'meggenommen und bas Schiff felbit unter Embargo gelegt wurde, als es am 17. Mai auf ber Fahrt von Demeno nach Ogbensburg bei Brodville anlegte, baß aber fowohl die Kanone ale das Boot fogleich freigegeben murben, als auf die Berwendung bes an ber Grange fomman= direnden Nord-Umeritanifden Dberften Borth die Sache naber unterfucht und gefunden murbe, daß es feinesme= ges, wie man im blinben Gifer angenommen hatte, bie Abficht bes Rapitains gewefen war, den Ranadifchen Infurgenten Kriegsbedürfniffe zuzuführen. Die Sache scheint übrigens hauptfächlich baburch Aufsehen erregt zu haben, daß die Kanone nach ihrer Wegnahme bem Pobet in die Sande gerathen und von biefem im Triumph burch die Stadt Brodville geschleppt worden war. Die baburch verurfachte Unordnung wurde burch ein Roms mando regulairer Britischer Truppen ichnell wieder ber= gefrellt. Un ber Granze zwifchen Maine und Reu-Braunschweig haben ebenfalls einige unbebeuten: de Unordnungen, bort von ben Rord-Umerikanern provocirt, ftattgefunden; fie scheinen jeboch auch feine ernsthafte Beforgniffe erregt zu haben. In Salifar mar am 4. Mai ein frifches Britifches Regiment aus Jamaika eingetroffen. Rach Berichten aus Toronto ift, an die Stelle bes abberufenen Gir George Arthur, Berr For Maule, Unter-Staats-Sekretair im Ministerium bes Innern, jum Gouverneur von Dber-Kanada bestimmt.

Der Londoner Korrespondent ber Samburger. Bors fenhatte fchreibt vom 22. Morgens, daß man in Lonbon über Liverpool Rachrichten aus Montevideo erhalten habe, benen gufolge bie Frangofen bei Buenos: Unres eine vollständige Rieberlage erlite ten hatten; biejenigen von ihnen, bie in's Gefecht geriethen, follen nämlich entweder getodtet oder gefangen genommen worben fein. Der Rachricht fehlen Datum und Details, man mußte nicht einmal ben Drt, wo bas Gefecht vorgefallen; nur bas war, wie es heißt, in Montevideo bekannt, bag ber Bericht von biefer Dieberlage der Frangofen in Buenos: Unres, das alfo felbst nicht ber Bahlplat gewesen fein fann, mit großem Jubet aufgenommen worben fei und eine Reihe von öffentlichen Mufzugen und Banketten veranlagt habe. Der haß gegen bie Frangofen in Buenos-Upres foll eine folche Sohe erreicht haben, daß man lieber ju England in ein Rolonialverhaltniß treten, als jenen nachgeben wollte. Diefer zweite Theil bes Berichts fcheint ben erften nicht wenig zu verbachtigen.

Lokales und Provinzielles.

Die Bajaberen.

Die Bajaberen haben nun vier Borftellungen gegeben, und allgemeinem Berlangen nachzukommen, hat Gr. Rroll diese braunen Kinder Indiens noch für eine Borsftellung zu morgen engagirt. Interessant wird babei fein, daß die Bajaderen vor Beginn ber Borftellung sich eis nige Beit im Garten aufhalten, und fo bem Publifum Gelegenheit geben werben, fle auch außer ber Buhne und naher zu betrachten. Roch ift bemerkenswerth, bag bas am meiften angestaunte Runftftud: mabrend bes bestan-bigen Drebens ein niedliches Taubchen gu formen, nachften Conntag bon ben beiben jungen Tangerinnen Counbiroun und Rangoun im Wettftreit gemacht werben wirb. Diefe mertwurdigen Gafte find übrigens von unferm Sofe febr ausgezeichnet worden, und erhielten noch biefer Tage von hohen Perfonen verschiedene Gefchente nachgefendet. Much hat Ge. Majeftat ber Ronig befohlen, Die Bajaberen hier zu maten, und es ift bem Maler Berrn Berrmann biefer ehrenvolle Auftrag geworden. Dies burfte Urfache sein, bas ihr Aufenthalt fich über die ans fänglich gefette Beit verlängerte.

Bücherschau.

Friedrich ber Große und fein Sof, ober fo war es vor 100 Jahren. In vertrauten Briefen bes Freiheren v. Bielfelb, gefchrieben von 1738 bis 1760. Zwei Theite. Breslau, im Verlage bei Josef Mar und Kamp 1822 fef Max und Komp. 1838.

Diefe Briefe gehoren allerdings einer benkwurdigen Beit an, jedoch mochten wir gar febr bezweifeln, baß fie fo viel Denkwürdiges enthielten, um sich der besondern Theilnahme der Leser zu erfreuen. Unsere Literatur wird jest mit vertrauten Briefen, welche "niemals fur das Pus blifum bestimmt waren", und Briefwechseln fo überfchwemmt, bas bas lefende Publifum, welches fich gewohnlich felbst die Dube nehmen muß, ben Beigen von ber jahlreichen Spreu gu fondern, nach irgend etwas Gebies generem Sehnfucht zu haben anfängt. Unftatt bas Befte, deffen man fahig ift, anzubieten, genugt es, Die Schube bes Schreibrisches zu burchsuchen, und mas fich etwa Intereffantes vorfindet, drucken und in alle Belt geben gu laf: fen. Go wird bas Publifum ichon feit Jahren mit hauslichen Familienangelegenheiten ohne alles Intereffe regalirt, ohne woher, fonft wenn fich nicht irgend eine Ueberfeter- Fabrit erbarmt, entschädigt zu werden. Diefe Ungezogenheit, fich dem Publifum im Regligee ju geigen, ift bis jest ben Frangofen fo ziemlich fremd geblieben, welche sich boch wenigsens die Mühe nicht verdrießen lassen, ihre Erlednisse u. f. w. in einer gefäligen Form, als Memoiren u. dgl., der literarischen Weit anzubieten. Es mag sein, daß die vorliez genden Briefe in ihrer ursprünglichen Korm viel Aussehen gemacht haben; Ref. jedoch bezweiselt, daß die Uederseizung, deren Fehlerhaftigkeit des Stils mit nichts entschule die Werben fann, ein ahnliches Gluick haben wird. Kore digt werben fann, ein ahnliches Glud haben wird. reftheit und Elegang ber Diction wird ba um fo fcmerge licher vermißt, wo ber Inhalt nicht im Stande ift, Die Aufmerksamk it bes Lefers ju feffeln. — Fur Die außere Ausstattung hat die Berlagshandlung alles Dogliche ge-

Wiffenschaft und Kunst.

Der ruffifche General Major Racelin bat eine neue Art von Defen erfunden, welche mit Solgtoblen geheigt werden und außerordentliche Ersparniffe an Brennmaterial gewähren follen. Der in ber "Rorbifchen Biene" enthaltenen Befdreibung gufolge, bestehen diefe Defen aus Cylindern von einer halben bis gu einer gangen (Ruffischen) Elle im Durchmeffer und ein bis zwei Ellen hoch. Diese Chlinder sind aus Packpapier geformt und mit Tapeten beklebt. Innerhalb berselben befindet sich ein besonderer Upparat, in welchem die Kohlen glimmen, aber nicht brennen, und dem Zimmer durch die paspierne Hulle, die "zur Beruhigung angstlicher Personen" mit Eisen belegt ist, die Wärme mittheilen. Ein Versstud, der im vorigen Winter mit einem solchen Ofen bei dem General-Gouverneur von St. Vetersburg gemacht worden, ist vollkommen bestredigend autgefallen. Auch beschäftigt sich der Ersinder mit der Konstruierung gines befchäftigt fich ber Erfinder mit der Konstruirung eines Ruchen-Dfens, bei beffen Gebrauch man zur Bereitung ber Speisen eines Minimums von Roblen bedarf.

- Das neulich erwähnte Berfahren, vermöge beffen auch von allen Rupferftichen burch Unwendung einer befonderen Tinte, ohne baß bie Driginale beschäbigt murben, Abbrude abgezogen werben fonnen, befteht in Folgendem: Man beftreicht ben Rupferftich ober bas Blatt, welches man abdrucken will, mit einer befonderen Composition, legt es auf einen lithographischen Stein und bringt es unter die Preffe, worauf biefer mit ber größten Genauigkeit den Rupferftich ober bas Driginalblatt ab pragt. Diefer Abbruck fann indeg noch nicht gebraucht werben, fondern man beftreicht ibn erft wieder mit einem eigenen Praparat, worauf mon benn nach bem gewöhnli-chen lithographischen Berfahren Zausenbe von Eremplaren abziehen kann.

Mannichfaltiges.

Die Königin Victoria erhält aus allen Landes. theilen ihres weiten Reiches Geschente. Die Beomanny von Best-Pennarb hat einen Kafe fur bie Königin be-stellt, ber nicht weniger als 1000 Pfund wiegen soll.

- Die im zoologischen Garten gu London befind: liche Gitraffe hat am 19. Juni ein mannliches Junge geworfen. Es ift bies ber erfte Fall, ber in Europa porgetommen.

- Folgende intereffante Rotis findet fich in herrn Darvin's (bes Naturforschers) Bericht, welche einen Theil der Beschreibung der "Fahrt ber Schiffe Abventure und Beagle" bilbet. "Eines Tages, wo das Bet-ter fcon und flar gewesen war, saben wir bie Luft voll von fleinen Theilchen eines bunnen Spinngewebes, wie man dies an Berbsttagen in England bemerkt. Das Schiff mar 60 Geemeilen vom Lande entfernt und fuhr mit einem anhaltenben, wenngleich nicht ftarten Winde, dahin. Eine große Menge kleiner etwa 3/10 Zoll langer Spinnen von schmutig-rother Farbe, hing an dem Gewebe. Ich glaube, daß mehrere Tausende derselben auf dem Schiffe waren. Die kleinen Spinnen sagen, wenn fie mit ber Takelage in Berührung tamen, immer jebe auf einzelnen Faben, und nicht auf dem großen Gewebe felbft, welches lettere nur burch bie Bermidelung ber einzelnen Faben in einander entstanden ju fein fchien. Die Spinnen gehörten alle zu berfelben Art, waren aber von beiberlei Gefchlechtern und auch mehre Junge babei. Sobald die kleinen Luftschiffer an Bord kamen, liefen sie überall umher; zuweilen ließen sie fich hinab, und kletterten dann an demselben Faden wieder hinauf; zuweilen fingen sie aber auch ein kleines, sehr unregelmäßiges Bewebe zwischen ben Tauen gu fpinnen an. der Dberfläche des Waffers liefen die Spinnen mit gro-Ber Leichtigkeit babin, und richteten fich, wenn fie geftort wurden, auf den Borberbeinen empor, als ob fie auf ctwas achteten. Als fie zuerst ankamen, schienen sie fehr burftig zu fein, und tranken mit ausgestreckten Fühlrobren begierig von den Fluffigkeiten. Das Gewebe felbst fchien unerichopflich ju fein. Wahrend ich einige Gpin-nen, bie an einzelnen gaben hingen, betrachtete, bemerkte ich, bag bie geringfte Luftbewegung fie fogleich in einer magerechten Linie aus dem Geficht hinwegtrieb, und bei einer anbern Gelegenheit beobachtete ich unter ahnlichen Umftanden wiederholentlich, wie biefelbe Urt fleiner Spinwenn fie auf einer fleinen Erhöhung entweber faß, ober hinaufgekrochen war, einen Faben ausspann und bann in einer Seitenrichtung mit einer wahrhaft uner-klärlichen Schnelligkeit davon fegelte. (Spen. 3tg.)

- Die Biener Theaterzeitung enthalt folgenbe furiofe Madricht: " herr Remie bat bas Theater ju Frantfurt a. Dt. ale leitender Dberbireftor übernommen. Er erhalt 450 Fl. für jede Actie von den Besihern derselben als jährlichen Zuschuß, also von 60 Actionairen 27.000 Fl. Reichswährung für das erste Jahr; für die solgenden jedes Jahr 400 Fl. für die Actie; was das Desigit mehr betragen foll, muß er aus Eigenem beftreiten, Das Thea= bertigen son find in bernehmen, scheint übrigens nicht so leicht zu fein. Es besieht wiele brückenbe Kasten, unangenehm binbenbe Kontrakte; auch klagt man über die bei biefem Theater angestellten Schauspieler, bie gewöhnlich vier Wochen nothwendig haben, eine neue Rolle und menigstens 14 Tage eine schon bekannte, aber wieder bem Gebachtniß entschwundene, alte Rolle einzustudiren." Diefelbe Zeitung fagt: "Aus Bremen melbet man: Sr. Runft war hier und wird an Bremen benten! Dort wird auf Theilung gespielt, weil ber Direftor, Dr. Rott-maner, infolvent geworben. Mit jebem Tage, an welchem Runft fpielte, muchfen die Ginnahmen, ber Direktor nahm hiervon täglich feinen Theil. Ploblich wird Dr. Runft frank, und kann nicht fpielen. Doch der Direktor berech= net, mas an jenem Tage hatte eingehen konnen, und bestimmt sich 13 Thaler 36 Grofchen. Diese mußte or. Kunst bezahlen. Daß er nicht mehr auftrat, und schnell nach Samburg ging, verfleht fich wohl von felbft."
— Caffelli fchreibt aus Prag, bag am bortigen

Theater ein Pferd angestellt ist, welches auch zuweilen burch Unseben langerer Ohren als Efel benutt wird. — Dies Thier ift bas einzige Mitglied bes Prager Theaters, welches mit feiner Gage gufrieben ift und feine Bulage berlangt.

Rebattion: G. v. Baerft u. D. Barth. Drud v. Graf, Barth u. Comp.

fonntag: "Die falsche Prima Donna in Krähwinkel." Posse mit Gesang in 4 Akten von Bäuerle. Lustig, hr. Christ'l, vom K. K. Aussisch-Deutschen Hoftheater zu St. Petersburg, als Gast.

F. z. ① Z. 2. VII. 6. J. 🗆 1.

ten, statt besonderer Melbung, ergebenst ansuzeigen. Bressau, den 28. Juni 1839.
Rebecka verwittiv. Blod,

geb. Wartenberg. Als Berlobte empfehlen fich: Dorothea Bloch, Dr. Langenborf.

Entbinbunge: Angeige. Die heute Morgen gegen 10 uhr erfolgte glückliche Entbinbung meiner innigft geliebten grau Mathitbe, geb. Senglier, von eisnem muntern Knaben, beehre ich mich, ftatt besonberer Melbung, hierburch ergebenft an-

Breslau, ben 27. Juni 1839.

Abolf Roch.

Theater-Nachricht.
Sonnabend: "Oberon, König ber Elfen."
Romantische Feen-Oper in 3 Akten von erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau Marie, geb. Hürche naneiner geliebten Frau Marie, geb. Gurche, von einem mun-tern Anaben, beehre ich mich, entfernten Ber-wanbten und Freunden, ftatt besonderer Mel-

bung, hiermit gang ergebenst anzuzeigen. Silberberg, ben 25. Juni 1839. Abolph Tschierschen, Lieutenant im Ingenieur=Corps.

Tobes : Ungeige. Berlobungs : Anzeige.

Die Berlobung meiner Tochtet Dorothea mit dem herrn Dr. Langendorf hier, besehre ich mich hiermit, Freunden uid Berwands ehre ich mich hiermit, Freunden uid Berwands betreicht des Brekloup gergebenst ans Brekloup eine Bestangerge.

Am 27sten d. D. Lednst une bittliche Schickfal plözlich meine theure, innigst geliebte Gattin, gedorne Dittrich, in ihrem ichönsten Alter von 21 Jahren, nachdem sie eine Stunde früher glück die den gegenne gegennen Wähden gertenden Merkeloup der glücken gestenden Merkeloup der glücken gestenden gegennen gegennen Merkeloup der glücken gestenden gegennen gegen Lich von einem gesunden Mädchen entbunden worden war. Um stille Theilnahme dittend, widmet diese Anzeige seinen Verwandten und Freunden: Breslau, den 28. Juni 1839. Carl Günther, Juwesser.

> An 26. Juni 1839 Abends 10 uhr ftarb mein guter Bruber, ber Königl. Oberstelleu-tenant a. D., Ritter bes eisernen Kreuzes er-fter Klasse, Karl heinrich Borowell, an Unterleibsleiben unb Schlagfluß, im 59sten Jahre seines Alters. Theilnehmenben Freun-ben unb Bekannten wibmet biese Anzeige tief Ronigl, Stabt-Berichte-Rath.

Tobes : Anzeige.
Deute früh um 71/2 Uhr fiarb nach langen Dämorrhoibale Leiben und an hinzugetretenem Blutsturz ber Nathse-Kalkulator Herr Prause, in einem Alter von 54 Jahren, welches feinen Freunden und Bekannten hiermit theilnehmenb anzeigen:

geigen: Breslau, ben 28. Juni 1839. Geine Kollegen.

Bei unferem Abgange von Breslau nach bem Babe Rieber : Eangenau bei Habelschwert in ber Grafschaft Glas, empfehlen wir uns hiermit unsern geehrten Gönnern und Freunben gang ergebenft. Breetau, ben 28. Juni 1839. Dr. Julius Bande

© Der gänzliche Schluss der ©

Kunstausstellung findet Sonntags den 30sten Juni Abends 6 Uhr Statt. Von Montag an können die uns anvertrauten Gegenstände wieder abgeholt wer-

Ebers. Kahlert. Herrmann.

Borfchriftsmäßige Nachlaß-Inventarien werben gegen mäßiges honorar ange-fertigt von S. G. Steiner, Auftions-Proflamator, Reufcheftr. Rr. 24.

Neueste Musikalien.

Im Verlage von Carl Granz in Breslau ist so chen erschienen und durch alle solide Buch - und Musikalienhandlungen Schlesiens zu beziehen:

6 Lieder

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoferte.

Ihrer Majestät der regierenden Königin

Victoria von Grossbritannien zugeeignet von Wilhelmine v. Tschirschky

geb. Freiin v. Lüttwitz. Op. 6. Preis 20 Sgr.

Aunst: Production im Mengelichen Garten

findet morgen, Conntag ben 30. Juni, von ben Wiener Kunftern Megenti nub Bils bei gut besettem Konzert ftatt. Entrese a Person 2 Ggr. Kinder zahlen die Sälfte. Näheres besagen die Anschlagezettel.

Ein guter Mahagoni Flügel steht zu verstaufen Reumarkt Rr. 1.

Mit einer Beilage,

Beilage zu No 149 der Breslauer Zeitung.

Connabend den 29. Juni 1889.

Ballet = Theater.

Vielsachen von hier und auswärts an mich ergangenen Bunschen zu genügen, habe ich die Gesellschaft der Bajaderen bestimmt, am Sonntag den 30. Juni noch eine Vorstellung vor ihrer Abreise zu geben, wobei zwei neue Piegen: "Das Bild der ehelichen Liebe" und "Der Wettstreit der Damen Soundiroum und Rangonn im Flechten der Tanbe und des Palmzweiges, zum ersten- und einzigenmale ausgeführt werden.

einzigenmale ausgeführt werben.
Da bie Bajaberen, um sich ganz in ber Nähe zu zeigen, an biesem Tage zwei Stunben vor Ansang der Borstellung ben Garten besuchen und sich baselbst aufhalten werben, so können nur biesenigen gegen Zahlung von 5 Sgr. pro Person das Garten-Konzert besuchen, welche schon ein Ballet-Billet sür die Abend-Borstellung besissen, weshalb auch der Berkauf berselben gleichzeitig von Nachmittag 3 Uhr an im Garten stattsindet.

Bei 3. M. Mayer in Machen ift fo eben erschienen und in allen Buchhanblungen, bei C. Weinhold in Breslau.

Mbrechts : Strafe Rr. 53, vorräthig und zu haben : Sandbuch

ber englischen Wandels = Correspondenz,

mit beigefügter Ueberfetung aller in ben Briefen vorkommenben schwierisgen Wörter und Ausbrücke nod

Dr. Frang Ahn. 8. Geheftet. Preis 15 Gilbergrofchen.

Die Berte bes Berfaffers gur Erlernung ber französsischen und englischen Sprache, so wie zur sprachlichen und stylistischen Uebung in benselben, wie auch seine Arbeiten zum Studium der Handelswissenschaft, sind so weit verbreitet und haben in vielfältigen Auflagen so belohnende Anerkennung gesunden, daß ein neues Wert keiner Empfehung wetter bedarf, als eben, daß es erschienen ist. Der Schüler sindet in dieser Sammlung von Briefen, die mit Noten und Wörterbuch versehnen ist, den genügenbften Stoff gur Belehrung, ber banbelebefliffene bie zwedmäßigsten Borfdriften für jeben portommenben Fall im kaufmannifur jeden vortommenden Fall im kaufmännisichen Berkehr. Es ist ein nothwendiges hands buch für jedes Comptoir, wie das zweckmässigste Unterrichtsbuch für Bürgers, besonders handels und Gewerbschulen. Der Preis ist, trot der guten Ausstattung, billig genug gesteut, um die Anschaftung auf alle Weise zu erleichtern.

Ediktal Citation.

Bei bem unterzeichneten Königlichen Obertanbesgericht follen nachftebenbe Perfonen, über beren Leben und Aufenthalt bie Rachrichten fehlen, gerichtlich für tobt erflart merben, nam

ber Fleischergeselle Johann Gottfr. Blit-met aus Ober-Leipe, geboren am 18ten April 1778.

Der Fleischergeselle Karl Gigismund Blü-mel, geboren ben 24. Mai 1778 zu Al-

Frang Schneiber, geboren ben 6. Df-tober 1783 ju Schlaupe. 4) Unna Mener, Tochter bes Fürftt. Burg-

aufden Inspektore Mener. Der Dreichgartnerfohn Johann Gottfrieb peutert aus Brobelwis, geb. ben 19.

Der Rittmeister Georg Gottlob v. Bie-miegki, geboren in Trebnis ben 7. April 1794.

7) Der Lieutenant a. D. Eduard Bilte aus Breslau.

Mile biefe Perfonen, ober infofern fie verftorben find, beren etwanige guruckgelaffene Erben ober Erbnehmer werben bemnach hiermit öffentlich vorgelaben, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in bem auf ben 1. April 1840 Vormittags 11 Uhr vor bem Dbertandes-Gerichte-Referenbarius frn. Lie-Oberlandes-Gerichts-Referendartis Orn. Eksbich angeseten Termine schriftlich ober persönlich zu melben, und die weitere Anweilung zu erwarten, widrigenfalls gegen diejenigen Verschollenen, welche weber erscheinen, noch sich schriftlich melben, auf Tobeserklätung erkant, bemnächst aber ihr Bermögen den alsdam bestenden Aber in Grennen fallen. fannten Erben, ober in Ermangelung folder ben bagu berechtigten öffentlichen Behörben gu-gesprochen und gur freien Berfügung barüber gesprochen und zur freien Verfügung darüber verabfolgt werben soll. Jugleich werben bie etwanigen unbekannten Erben ber vorgebachten Personen hiermit aufgesorbert, spätestens in dem vorgedachten Termine zu erscheinen und ihr Erdrecht nachzuweisen, widrigenfalls den sich legitimirenden Erben der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt werden wird, und die nach erfolgter Präklusion sich ertr melbenden nähern oder gleich nachen Erben alle Handtungen und Dispositionen dersieben anzuerkennen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungssegung noch Ersas der erhos benen Nuhungen zu sordern berechtigt sind, sondern sich sediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen haben werden. gu begnügen haben werben.

Breslau, den 7. Juni 1839. Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Betanntmadung.

Die in Nr. 137 biefer Zeitung enthaltene Bekanntmachung vom II. b. M., bie Schieß- übung ber Königl. Pochlöblichen Gren Artille-rie-Brigabe betreffenb, wird dahin berichtiget: baß nicht, wie es barin heißt, alle Nachmittage und Abende geschossen, sondern dies nur an einem im zweiten Drittheil der Uebung angeseten Tage, geschehen wirb. Breelau, ben 27. Juni 1839.

Königliches Gouvernement und Polizei= Präsibium.

Bekanntmadung. Bekanntmachung.
Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntenis gebracht, daß der Rittergutsbesser Naacke auf Domesko, Oppelnschen Kreises, und dessen Ebegattin, Albertine geb. Braune, durch den gerichtlichen Bertrag vom 8. April d. I. die zwischen ihnen in der Stadt Wohlau entstandene Gitergemeinschaft aufgehoben haben.
Ratidor, den II. Juni 1839.

Königl. Oberlandesgericht von Dberfchlefien. Gad.

Bu Michaelis b. J. wird bie Prafektenstelle an ber hiesigen katholischen Schule, welche wieder mit einem Geistlichen besett werden soll, erledigt. Es gewährt dieses Amt bei foll, erledigt. Es gewährt biefes Amt bei freier Wohnung und freiem holz eine jahr-liche firirte Einnahme von 300 Athle, Dies jenigen herren Geiftlichen, welche geneigt find, biefen Poften anzunehmen, werben er-fucht, fich bis Mitte Juli b. 3. bei dem um terzeichneten Magistrate zu meiben. Es muf fen biefelben aber entweber bie pabagogifche Prüfung ichon beftanben haben, ober por Antritt bieses Amtes noch bestehen.

Der Magistrat.

Rachträgliche Bekanntmachung. Bei ber Liegnit : Wohlauer Fürften-thume-Canbichaft wirb bie Auszahlung ber Pfanbkriefs Binsen für Johanni d. I. in Gemäßheit der Bekanntmachung der landsschaftlichen Pfandbriefs Convertirungs Commission, Breslau vom 30ten v. Mts., wes gen Convertirung der Schlesischen Pfanbbriefe, auch noch vom Iten Juli b. Pfanddriefe, aug nog dom ten zut d.
I. ab dis zum 13 ten Juli d. I., mit Austelluß des Tien Juli d. I., fortgeseht werden, und ist der Kassen=Schluß von dem 29. Juni d. I. auf den 13 ten Juli d. I. Mittags 12 uhr verlegt worden.
Liegnig, den 12. Juni 1839.
Liegnig Bohlausche Landschafts Direktion.
E. v. Cschammer.

Nothwendiger Berfauf. Dberlanbes-Bericht von Schlesien zu Breslau. Das Rittergut Sepfrodau nebit Jubehör, im Wohlauschen Kreise, abgeschätt auf 22029 Rither. 14 Sgr. 8 Pf. zufolge ber nebst Hyppothetenschein und Bebingungen in unserer

Registratur einzusehenden Tare, soll am 5. Novbr. c. Borm. 11 uhr an orbentlicher Gerichtsstelle subhaftirt werben. Breslau, ben 27. Dary 1839.

Jagbe Berpadytung. Die Jagbgerechtigkeit fisei auf ben Felb-marken Reppline und Manbelau, 3/4 Meiler Die Jagbgerechtigkeit fisci auf ben Feldmarken Reppline und Mandelau, In Meilen won Breslau, am Wege nach Borau, — so wie auf der Feldmark Buchwig, I Meilen von Breslau, an dem Wege nach Jordansmühl gelegen, sämmtlich jum Königl. Forsteverwaltungsbezirke Nimkau gehörig, soll auf anderweite 6 Jahre, vom 1. Septbr. d. J. ab, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Dierzu steht ein Termin auf den 9. Juli c. Morgens von 10—12 uhr im Potet de Sieles in Breslau, Wischofstraße Nr. 7 an, zu welchem Jaadliedbader mit dem Erluchen eine welchem Sagbliebhaber mit dem Ersuchen eingeladen werden, zum Termin ihre Petschafte
mitzubringen, und bei annehmbaren Geboten
die Contracte bald abzuschtießen.
Trebnig, ben 24. Juni 1839.
Der Königl. Forstinspektor Wagner.

Jag dverpachtung.
Die Königt. niedere Jagd von Woißelsborf bei Grottkau soll, hoher Unordnung zusolge, den 12. Juli c. a. von Morgens 10 die Mittags 12 uhr, in Grottkau im Sasthofe zum schwarzen Bär, nochmals auf die nächsten 6 Jahre meistbietend verpachtet werden, da der dieskalsig abgehaltene erste Versteigerungstermin keine günstigen Resultate geliefert hat.
Schwammelwis, den 18. Juni 1839,
Der Königliche Oberförster Böhm.

Bekannt mach und und. Diesenigen Interessenten, welche Pfandbriese im hiesigen Depositum niedergelegt, und dieselben noch nicht haben konvertiren lassen, wird, wenn sie dies noch zu thun geneigt sind, hiermit bekannt gemacht, daß wir zu ihrer Bequemlickeit einen außerordentlichen Depositaltag auf Sonnabend den I3. Juli c. Bormittags angeset haben, an welchem Tage sie sich mit ihren Rekognitionen zum Empfange der Zinsen und Prämie hier einzusinden haben. Spätere Unweldungen müssen entweder underücksichtigt bleiben, oder ein diessälliges Depositalgeschäft müste auf ihre Kosten vorgenommen werden.

Rreelau den 27 Auni 1839.

Breslau, ben 27. Juni 1839. Brestau : Briegiches Fürftenthum : Landichafte : Direktorium.

v. Bigthum.

Berpachtung ber Kirschnugung auf ben Chausseen. Höherem Austrage gemäß soll die diesjäherige Kirschnugung auf den Chausseen des dies figen Daupt-Amts-Bezirks an ben Deiftbiestenben öffentlich verpachtet werben.

Wir beraumen hierzu folgenben Termin an, Morgens 9 uhr am

Morgens 9 Uhr am
3. Juti auf ber hiefigen Haupt-Amts-Kasse (Werberstraße) für die Kirschen der 1137 Bäume auf der Chaussee von hier nach Hünern und für die der 536 Bäume auf der von hier nach Schweidnig, zwischen Klettendorf und Rlein-Ting;

Juli auf bem Röniglichen Steueramte gu Reumarkt, für bie ber 1060 Baume auf

ber Chaussee von Lissa ab über Neumarkt bis hinter bas Dorf Maserwig. Diese Anzahl Bäume kann, nach Belieben ber Bicter, auch in mehreren Theiten verpachtet werben.

Die Bebingungen find an ben vorbezeichne neten Terminsorten, wie in ben Chauffees Barrieren bei Rosenthal, Rlettenborf, Gnich-wis, Frobelwig und auf bem Steuer-Amte gu Klein-Sing, von Jebermann einzusehen: Breslau, ben 22. Juni 1839. Königliches haupt-Steuer-Amt.

Bei ber St. Marien-Rirche bier auf bem nbe, ift bas holgstall-Gebaube mit einer neuen Treppenflurmauer zu verfeben und bas Dach umzubeden, und im Schulhaufe bafetbit eine Stube zu bieten. Diefe Arbeiten find auf 191 Athlr. veranschlagt und follen, hoben Bestimmung gemaß, an ben Minbeftforbernben verbungen werben. Der Termin bierzu ift auf ben 3. f. M., Rachmittags von 3 bie 6 Uhr festgestellt und wird im Pfarrsbaufe ber gebachten Kirche abgehalten werben. Bietungslustige Gewerksmeiser, bie eine Kaution bon 25 Ribly, in Pfanbbriefen ober Staatspapieren zu erlegen geneigt fein moch ten, werben eingeladen, im gebachten Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen. Brestau, ben 27. Juni 1839.
Spatbing, Königl. Bau-Inspettor.

Betanntmachung 200 ung.
Am 24sten Juni 1839 Morgens zwischen 4 und 5 Uhr, hat sich auf die im Deutsch-hammer-Forst an der Brestau-Mislitscher Straße gelegene hutung zu meinen darauf weidenden Pferden eine Blauz Schimmel-Stute gefunden.
Der rechtmäßige Gigenthümer dieses Pfersdes wird hierdurch aufgesordert, sich, mit gesöriger Legitunation versehen, und gegen Bes

höriger Legitimation verfehen, und gegen Bezahlung von gutter und Untoften, baffelbe bei mir abzuholen.

Mir adzugoten.
Forschaus Deutsch-hammer,
ben 25. Juni 1839.
Der Königl. Förster Scheer.
Au ktion.
Um Isten k. M. Borm. 9 uhr und Nachm.
2 uhr u. d. f. Lage, sollen in Nr. 36 Albrechtsstraße die zur Kausmann Schuard Lieboldschen ftrage bie gur Raufmann Ebuarb Liebolbichen Konfursmaffe gehörigen Sanblungs=Utenfilien und sonftigen Effetten, und bemnachft bie über 3000 Rttr. tarirten Weine, welche theils auf Gebinden, theils auf Flaschen lagern und in verschiebenen Sorten bestehen, öffentlich an ben Deiftbietenben verfteigert werben. Breslau, ben 15. Juni 1839.

Mannig, Auktions-Kommiss.

Auftion.
Den 1. Juib. 3. Borm. 9 uhr und Rachmittags 2 uhr u. f. Tage wird Domstraße Rr. 18. der DomsDekan Dr. Schöpesche Nachlaß, bestehend: in Gold, Silber, Uhren, Porcellan, Gläsern, Meubles zc., besgleichen in einer nicht unbedeutenden Launtität guter Weine, gegen sofortige baare Zahlung öffent-lich versteigert werben. Breslau, ben 11. Juni 1839. Die Testaments: Erekukoren.

Den 21. Juni ist ein kleiner hund verloren gegangen. Gezeichnet war er am Kopfe schwarz, gelb und weiß, am übrigen Körper schwarz und weiß. Er hört auf den Namen Mysord. Der ehrliche Kinder wird ersucht, ihn Keher-berg Ar. 9, par terre, gegen eine angemef-fene Belohnung abzugeben.

Begen Aufhebung eines Trakteur-Geschäfts sollen Dienstag ben 2. Juli bes Morgens neun uhr in Rr. 81, zu ben '2 golbenen Röffeln, Schuhbrücke und Junkernstraßen - Ecke, verschiebene Utenstillen, als Aische, Stühle, Betzten, Bettstellen, eisernes und kupfernes Kochsgeschirt und andere brauchbare Gegenkände öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenben versteigert werden.

Bur Erweiterung bes Rirchhofes ad St. Michael hierfelbft, ift bie Auslage einer 206 Fuß langen Stadeterie erforberlich. Diefe ift mit 174 Rthir. veranschlagt und foll an ben Minbestforbernben verbungen werben. hier-zu ist ber Termin auf ben 1. f. M., Rachmittags 3 uhr, im Pfarrhause baselbst anberaumt. Als Raution sind im Termine 50 Rthir. in Staatspapieren ober Pfandbriefen zu erlegen.

Breslau, ben 24. Juni 1839.

Spalding, Königl. Bau-Inspektor, Das Geschäfts : Lokal ber unterzeichneten Renbantur wird sich vom 2. Juli c. an in

bem Saufe Nr. 6 Schmiebebrüden- und Ursu-liner-Strafen-Ede besinden. Breslau, ben 27. Juni 1839. Die Königl. Renbantur bes Amteblattes und bamit verbundene Redaktion bes öffent= lichen Anzeigers.

Bekanntmadung. Berhaltniffe haben mich veranlast, bie meisnem Sohne, bem hiefigen Kaufmann Moris Selbis, früher ertheilte Special-Bollmacht, wonach berfelbe ermächtigt gewesen, bie aus= wonach berseibe ermachtigt gewesen, die ausstehenben Forderungen der bis zum 10. Februar c. unter der Firma "M. W. Seldis
Wittwe u. Söhne" hiersetist bestandenen handlung für meine Rechnung einzuziehen, zu widerrusen. Indem ich dies hierdurch zur össentlichen Kenntnis bringe, bemerke ich zusgleich, daß das biesige Dandlungshaus Breeft, Gelpete u. Kuckerling die Gefälligkeit haben wird, die bis jest noch nicht eingegangenen Forderungen auf den Grund einer dem felben von mir ertheilten gerichtlichen Bolls macht in meinem Ramen einzugiehen und barüber rechteverbindlich ju quittiren, wes-halb bie fernern Bahlungen Seitens ber noch vorhandenen Schuldner an das lestgenannte Sandlungshaus für meine Rechnung ju leiften find. Berlin, ben 22. Juni 1839. Bittwe Gelbis, Gara, geb. Anfpach.

Muftion.

Regen Veränberung werben ben 2. Just Rachmittags um 2 uhr Altbufferftr. Kr. 17, verschiebene Golz-Sorten, als von blumigem streistigen Zuckertisten, welches hauptsächtich für Instrumentenmacher und Tischer zu Fournieren als auch zu Stühlen sich eignet. Desgleichen auch Kirschbaum, birkenes und eichenes an ben Meiftbietenben versteigert

Drei Reichsthaler Belohnung. Auf bem Wege vom Ringe über bie Bie-gelbastion nach bem Krollschen Sommergarten, ist ein Armband, aus 26 großen Erbsenglie-bern bestehend, welche mit 2 Sprengringen verbunden waren und woran 4 Ringe hin-gen, verloren gegangen. Der Finder erhält obige Belohnung in der Golds und Silber-Handlung von Eduard S. Köhner, Ring

Rauf=Befuch.

Es wird zu taufen gesucht eine an einem burch Bertehr belebten Orte gelegene Gaft= wirthschaft, entweber mit einem Beinschank ober einem Specereigeschäft verbunden, ober auch ein nahrhaftes Specereigeschäft mit einer Wein-hanblung verbunden, beren Raufssumme bie Sobe gwischen 3000 bis 5000 Atlr. nicht leicht

übersteigen. hierauf Reflektirenbe wollen sich gefälligst in portofreien Briefen an H. P. in Friedland in Schlesten abreffiren.

An zeige.
Nachbem ich am 1. Aprit b. I. mein seit.
Vahren gesührtes Specereis, Weins und Dilitatessenschicht ein detail aufgegeben habe, wünsche ich mein noch vorräthiges, bebeutendes Weinlager (größtentheils feine Weine) in Flaschen und Eimern zu billigen Preisen zu verkaufen. Ernstliche Käufer erfuche ich, sich burch Proben zu überzeugen.
K. A. Hertel,
Ohlauer Straße Nr. 56.

Kalk-Unzeige.

Die jehigen sehr erhöhten Preife des Brenn-materials, so wie die hohen Wasser-Frachten machen es dringend nothwendig, den Preis bes gebrannten Kales pro Tonne 45 Sgr. für jest festzustellen, welches wir unsern ge-ehrten Abnehmern hiermit ergebenst anzeigen. J. D. Strauß, Kalk-Brennerei am Weidendamm,

Ohlauer Thor. K. A. Hertel, Grüneicher Kalt-Brennerei,

Zum Wein= Ausschieben Ronzert, Montag ben 1. Juli, labet benft ein: Morgenthal, Coffetler ergebenft ein: por bem Schweibniger Thore.

Großes Horn-Concert findet heute und morgen in meinem Garten ftatt, wogu ich ergebenft einsabe, Jugleich mache ich alle Blumenfreunde darauf aufmerkfam, bag mein reicher Rofenflor in schönfter Blüthe steht.

Anfang bes Concerts Sonnabenbs um 5, Sonntage um 3 Uhr.

Reifel, Coffetier.

Bur Fortsetung eines Mus: fcbiebend nebst Garten-Avnzert, auf Montag ben 1. Juli, labet ergebenft ein: Casperte,

3um Blumenkrang-Fest, Sonntag ben 30. Juni, labet gang ergebenft ein: Siebeneicher,

Kretschmer in Lilienthal.

Winzer, Stabtmusitus.

Matthiasstraße Rr. 81.

Ronzert=Unzeige. Mittwoch ben 3. Juli Nachmittags findet auf bem

Rummelsverge ein Inftrumental=Rongert fatt, wogu um recht gablreichen Besuch bittet: Strehlen, ben 26. Juni 1839.

Dritter Thierfampy

bei herabgesehten Preisen. Conntag ben 30. Juni 1839 in 5 Abtheilungen. Gröffnung der Kaffe um 6, Anfang um 7 Uhr. Räheres befagen die Anschlagezettel. Rofff, Menageriebefieer.

Meubles-Auction.

Begen Beranderung wird Freitag ben 5. Juli Bormittags 9 Uhr und Rachmit= tags 2 Uhr, im großen Rebouten : Gaale (Bifchof: Strafe Dr. 13) ein bedeutendes Meublement, modern und noch febr gut gehalten, bon Dahagoni=, Buderfiften=, Rirfchbaum=, Birken= und Erlen-Solz, als: Schreibfecretare, Rleiberfchraute, Commoben, Taffenservanten mit Spiegel, Sopha's, Trümeaur und mehre andere Spiegel mit Un: terfagen, Robr: und Polfterftuble, runde, Rlapp = und Rabtifche, Uhren, Lampen, Rupfer und mehres Saus- und Ruchengerath gegen gleich baare Bezahlung öffent: lich versteigert werben.

Montag ben 1. Juli früh um 9 uhr wird wor bem Schweibniger Thor, Gartenftr. Rr. 16, ein Nachtaß, bestehend in Meublement, Hausgeräth und Diverses gegen gleich baare Zahlung meistbietenb versteigert werben.

Noßhaarne Giniage in Unter-Noche

find, um mehrfachen Rachfragen ju genugen, wieder vorräthig bei Herrn Posamen-tier Wurfter, in der Nude an der Krone, wie deim Unterzeichneten zu haben, und wer-ben nach Angabe angesertigt bei 23. Winsche, Lange Holzgasse Rr. &

An ber Promenade am Ohlauer Thor, neue Gasse Rr. 19, ist eine sehr freundliche Wohnung, mit ber Aussicht nach der Promenade, bestehen in 7 Studen, Kiche, Keller und Bodengelaß, zu vermiethen und Term. Joshanni oder zu Michaeli zu beziehen; auch kann es getheilt werden. Das Rähere bei dem Eigenthümer, par terre rechts zu erzfahren. fahren.

Tabat Dfferte.

Tabak Regalia mit braun Druck, à 12 Sgr

Barinas en Switsent. à 10 "Barinas und Portorico Melange von Olbenkott in Amsterdam. à 10 "pro Pfd., empsicht als besonders leicht und wohlriedhend: "Carl Busse, Reufdeftr. Dr. 8 im blauen Stern.

Altbüßer : Straße Rr. 5 ift gu vermiethen

und zu Michaeli zu beziehen:

1) die Schmiedewerkstätte nebst Wohnung,
2) eine einzelne Stube.
3u erfragen in 3 hechten beim Hauswirth

Flügel : Berfanf. Ein schönes Mahagonis 7 Det. breites Flü-gel : Inftrument, von febr gutem Ion, fieht billig zu verlaufen Oblauer Strafe Rr. 18, 2 Treppen.

Auf bem Reumartt Rr. 3 ift ein Gewolbe ju vermiethen und balb gu beziehen.

Bertanf eines Landhauses. Das in dem romantischen Giersborfer Thale, 2 Meilen von Reiffe, 3 M.

Thale, 2 Meilen von Reisse, ½ M. von Ziegenhals, auf einer Anhöhe gelegene, vor 11 Jahren neu massiv erbaute Landhaus von 4 Studen, Altove, Klicke, Sewölde, Lkellern, vielem Bobengelaß, mit gewöldter Stallung, Wagenschuppen, Holzstall, Hührerhaus u. Backhaus; nehst einem Mumen: Obstall und Ermüsegarten. umgeben von eie und Gemusegarten, umgeben von et-nem über 18 Magbeb. Morgen großen Laubholzwald, welcher einen kunstlosen Park bilbet, einer Wiese barin, nebst 6 Morgen Ackerland, ist zu verkausen. Die herrliche Aussicht auf die Kette ber Sudeten, verbunden mit reiner Bebirgsluft, bie Nähe von Rikelsborf, Zuckmantel, Beidenau und bas Grä-

fenberger Babes, maden biefe Befigung sehr angenehm.

Die Königt. Grundsteuer beträgt pro Jahr I Mitr. 5 Sgr., ambestimmte Ab-gaben sind wenig. Bon allen übrigen Lasten ist diese Besthung frei.

Bols, auch Brot wurde fur eine ma-fige Familie gureichen, wenn ber Befiger fich mit bem Uderbau beschäftigen will; zwei Rube tonnen gehalten werben.

Freunde ber stillen tändlichen Ruhe und einer schonen Natur würden Befriedigung sinden. Auskunft giebt der Kapitain v. Becker zu Giersborf bei Reisse.

Pfefferfuchen-Musichieben, Montag ben 1. Juli, mozu ergebenst einla-bet: Woisch, am hinterbom.

Bum großen Glas-Musichieben nebft Rongert auf Montag ben 1. Juli labet gang ergebenft Rappeller, Roffetier, Behmbamm Rr. 17.

Grupes Ronzert Sonntag ben 30. Juni vom Musit: Chor ber Dochlöblichen Gten Artillerie-Brigabe, 3te Abtheilung, wozu ergebenst einladet: Starczewski, Koffetier im Gabelgarten.

Ein Dominial:Gut

nahe bei Breslau, im beften Cultur-Buftanbe, ift aus freier hand für den Preis von 34000 Rtl. zu verkaufen;

2) find mir mebrere

städtische Grundsiücke,

welche gut gelegen und einen nicht unbebeustenben Ueberschuß gewähren, jum biuigen Bertauf übertragen, so wie

500 Thaler

gegen Pupillar-Sicherheit sofort zu vergeben

Die naberen Bebingungen find auf meinem Comptoir, Ohlauer Strafe Rr. 68 jur gold-nen Beintraube, zu erfahren.

Friedrich Wilhelm König.

Die Damenpuh=Handlung Oblaner Strafe Rt. 78, empfiehlt fich mit einer großen Auswahl Strobs, Spahns, Seisbens und Batift-Bure aller Arten, Saubchen, Rragen und Blumen.

Sinbner

Demonelles,

welche geübt in Damenpuh-Arbeiten ober Beiß: nahen fint, finben Beschäftigung Ohlauer Strafe Ar. 78, eine Stiege hoch.

Gleiwiger eisernes Roch: u. Brats gefchier mit neuer bauerhafter Emaille ver-

Hübner n. Gobn, Ring 32, 1 Er.

Die erste Etage in meinem Hause, Schuhbrücke Nr. 36, bestehend aus 6 Zimmern und 2 Kabinets ist von Michaeli an zu vermiethen. Das Nähere im C. F. Hempel. Comptoir.

Die neu eingerichtete

Buchdruckerei

Don Reupold Freund, ... Herrenstraße Ar. 25, der Etijabethkirche gegenüber, empsiehtt sich zur Anfertigung von Rechnungs Schema's, Frachtbriefen, Cours- und Schlußzetteln, Preis-Couranten, Circulairen und Avisdriefen mit Schreibschrift, hochzeiter Kerschungs und Lachzeiter Kerschungs und Lachzeiter Kerschungs und Lachzeiter gebichten, Berlobungs: und hochzeitsfarten Liebern bei Begrabniffen, Abrese und Bifi teakarten und allen in biefes gach schlagenden Arbeiten zu ben billigften Preisen.

Neue englische Jäger-Heringe erhielt wiederum und offerirt: Friedrich Walter,

Ring Rr. 40, im fchwarzen Kreus

Ber einen billigen, leichten Reisewagen gu sich in der Mo verkaufen hat, beliebe beshalb

be-Waaren-Hanblung, King Nr. 1, zu melben.
Serrenhüte à 1½, 1½, 1½, 2 Thi, wasserdicht, modern und schüu ems

Hübner n. Cohn, Ring 32, 1 Ir.

Dafer:

Un die resp. Herren Sauseigenthumet und Unter-Bermiether ergehet hierdurch die ergebene Bitte: die zum bevorstehenden Qualitale frei werdenden Wohnungen gefälligt recht zeitig anmelden zu wollen, um den biesfälligen vielen Nachfragen genügen zu können. Gebühren sind im Boraus nicht dafür zu zahien.

Agentur-Comptoir von S. Militsch,

Oblauerftrage Rr. 78 (in ben 2 Regeln).

Einem tüchtigen Koch wird sogleich ein gutes Unterkommen nachge= wiesen vom Agent Mener, Hummerei N. 19. um Irrungen gu vermeiben, zeige ich Müller und mir bestandene Band in

ber Che burch richterlichen Musipruch getrennt worben, und ich für meinen & gewesenen Ehemann teine Berpflichtungen irgend einer Art zu erfüllen habe. @ touise verwittw. Rerger, Queb. Brettigneiber. D

Rene Guhl. Jäger:Beringe empfing in ausgezeichnet schöner Qualite und offerirt billigft:

Carl Friedr. Reitsch, in Bredlau, Stockgaffe Nr. 1.

No Mene ZU Matjes = Heringe, zu billigerem Preise als bisher, empfiehlt:

E. J. Bourgarde, Ohlauer Straße Nr. 15.

Grunberger Champagner, so wohl in gangen Parthien, als auch in einzelnen gangen und halben Flaschen ift ftets vorräthig zu haben Elisabethftrage Rr. 13.

2m 24. b. M. wurbe von der Glifabeth Strafe bis in die Lederbante, und von ba bis in den Kronprinzen, eine Brieftasche mit einigen Thalern Cassenanweisungen und mehrere Papiere bie nur fur ben Gigenthumer Werth haben, verloren. Der ehrliche Finder wird höllichst ersucht, solche gegen 2 Thaler Belohnung, Elisabeth-Straße Nr. 13, abzu-

Unfer wohl affortirtes Lager von Lempen und lacfirten Baaren, wie auch gut plattirte Tafels und Spielleuchter, Flaschen-Untersätze, Rachtlampen und eine ganz neue Art. Kaffee-Maschinen empsiehlt unter Bersicherung ber reellsten Bebienung zu möglichst billigen Prei-fen: bie Campen- und Labirt- Waarensabrit on E. Dereng u. Comp.,

vormals M. Ronge, hintermarkt Rr. 8

Seegras = Matraten, à 2, 21/6, 21/3 Athlr., das Kopftissen 20 Sgr., empfehlen: Hübner n. Sohn, Ring 32, 1 Tr.

Für die Herren Aerzte.

Seconde mort-Uhren à seconde fixe indépendante, in Steinen gehend, empfiehtt als etwas Ausgezeichnetes: die Uhren-Handlung der

Gebrüder Bernhard, Reuscheftr. Rr. 3, neben bem golbnen Schwert.

Go eben erhielt ich eine große Auswahl aller Sorten Brief- und Bulegetafchen, Schreib. mappen und Cigarren-Etuis und verfaufe fols

C. G. Brud, hintermarkt Rr. 3. Gewinnloos Ster Rlaffe 79fter Lotterie Rr. 102723 a. h., so wie bas Loos erster-Rlaffe Softer Lotterie Rr. 39592 b.: find ben rechtmäßigen Interessenten abhanden getommen, baber vor beren Ankauf warnt: Aug. Leubuscher

Mehrere fich gut rentirende Saufer werben gum Rauf nachgewiesen burd ben Commissionair B. Frige, Aupferschmiebe-Strafe Dr. 6.

Anaben, welche etwas Nüblicks lernen wollen, sinden zu verschiedenen Metiers Lehr-herren durch W. Frige, Kupferschmiedestr. Rr. 6, im Gewölde.

Gin febr guter Mahagoni-Flügel (7 Detaven, von I. Leicht) ist wegen Abreise zu verstaufen, Junkernstr. Rr. 29, im Iten Stock.

3mei harfen find ju vertaufen, Aupfer-ichmiebestraße Rr. 6, im Gewölbe.

Joseph Seefirchner aus Inrol empfiehtt fich wiederum zu biefem Martt mit feiner ichon bekannten Fleckfeife und mit arabifdem Schmirgel gum Scharfen ber Rafirund Febermeffer, und auch mit Buhneraugen Pflästerchen. Sein Stand ift bei ber Korned

3n verkaufen ift in einer Fabritstadt Schlesiens ein fet belebter großer Gasthof. Bo? erfah: man auf portofreie Anfragen; Weibenstraßigt. 34, 2 Stiegen hoch.

gefällig, folibe und nicht theuer, offerirt: G. G. Liebich, Reumarkt Nr. 5.

Flügel-Berkauf.
Schweibniger Straße Rr. 28 im zweiten Stock ist ein gut erhaltener Mahagoniflügel von 6 Oktaven sogleich zu verkaufen.

Bwei gefunde Wagenpferbe, Fuchs-Wallache, stehen Carlsstraße Aro. 43, wegen langerer Ubmesenheit bes Besiders, jum fofortigen Ber-

Bu vermiethen und jum 1. Juli ju begies ben ift Schmiebebrude Dr. 56, im erffet tel eine Treppe hoch, eine freundlich

In vermiethen

für Michaelis an anständige einderlose Mickher Althüßerstr. Ar. 42, der Treppen hoch, vorn heraus, 2 freundliche Stuben nehst Dachtammer, Küche und Keller. Käheres Albrechtstraße Kr. 21, eine Treppe hoch—

Zu vermiethen, balb der Term. Michaelis zu bezieden Schweidniger Ctraße Kr. 28 im zwelten Stock, zwei Stuben nehst Küche. Das Michael im Gemälke Rähere im Gewölbe.

Angekommene Fremde.
Den 27. Juni. Gold, Schwert: Hr. Oberamtm. Brieger a. kossen. Hh. Kaust. Barthels a. Bremen, Herz u. Leitelbaum a. Ungarn. — Gold. Gans: Hr. Generallieut. v. Schulgin aus Warschau. Dr. Inspektor Opis a. Fürstenstehn. Dr. Ober-Pfarrer Dr. Magcht a. Schwerin a/B. Fr. Gräsin von Schweinig a. Ober-Stephansbort. Fr. Graf Ragokti a. Schwerin a/B. Fr. Gräfin von Schweinig a. Ober-Stephansborf. Hr. Graf D. Pybri a. Arcfewig. Gr. Rammergerichts Referend, Monhaupt a. Berlin, Hr. Apoth. Fiedler aus Frankenstein. — Goth. Löwe: hr. Gutsb. Geisler a. habendorf. — Gold. Krone: Hh. Kauft. Kuhn a. Becetow und Bartich a. Reichenbach. — hotel be Saxe: Fr. Oberst von hirschfelb aus Militsch. hr. Geh. Justigrath Graf v. hoverben a. Thauer. or. Suteb. Majuncte aus Trachenberg, — Golb. Zepter: Hh. Guteb. Beed a. Gr.= Wilkawe u. v. Water-Croneck a. Kapaschüte. — Beiße Abler: Gr. Gutsb. von Scha-niedi a. Sarbinowo, — Blaue hirsch. H.H. Gutsb. v. Walther aus Poln. Gandau und Pollact a. Jerau. D.S. Afl. Bloch v. Friedländer aus Rosenberg. — Rautenkranz: dr. Kaufm. Fischer a. Walbenburg. — Dostel be Silesie: dr. Afm. Weiß a. Liegenis. dr. Beamter Stronezonski aus Warschaus. Do. Lieut. b. Rabonis a. Sismannö-borf u. Baron v. Hundt a. Neiste. — Ho-tel de Pologne: dr. Referendar Schulz a. Stettin. — Deutiche haus: dr. Pos-u. Justigrath Dr. Minter a. Dresben. Dr. Brak v. Schlabrendarff: Sennou a. Measte Graf v. Schlabrendorff : Seppau a. Glogau. Sr. Sauptmann v. Brodhufen a. Cammin. Gr. Poft-Secretair Rurnberg a. Berlin. Gr. Juftizverweser Gringmuth aus Liegnig. Do. Guteb. Leipelt a. Blumenthal, Pringsheim a. Oppeln u. Kraufe, a. Reiffe tommenb. Gr. Kaufin. Winter u. Meichenbach. — We ife Storch: Do. Kaufl. Deilborn a Rybnik, Selten a. Lublinis, Singer a. Guttentag u. Goldberger aus Leobschüs. Dr. Fabrikant Mitbt a. Gnabenfrei. Privat . 2 ogis: Reueweltgaffe 37. Gr.

Guteb, Gallenberg a. Langenborf. Um Rath-hause 20. Fr. Kanzelei-Inspector Binner aus Liebau. Albrechtsftr, 39. Fr. Guteb. Bail-Liebau. Abred bon a. Gleiwig.

Univerfitate : Sternwarte.

The second second	28. Juni	1859.	Barometer 3. E.	inneres.	duperes.	feuchtes niedriger.	Wind.	Gewölt.
- Contract	Morgens Mittags Nachmitt. Wends	6 uhr. 9 uhr. 12 uhr. 3 uhr. 9 uhr.	27" 8,84 27" 8,51 27" 7,88	+ 16, 0 + 17, 1	+ 11, 6 + 13, 4 + 15, 9 + 18, 2 + 14, 5	2, 3 8, 6 5, 6 6, 8 8, 6	93. 11° Ø. 7°	große Wolken
	Minimum + 11, 6		rimum +	18, 2	(Temperet	ur)	Ober + 18, 0	

Getreide-Preife. Breslau, ben 28. Juni 1889. Mitelerer. Soch fer.

2 Mt. — Sgr. 6 Pf. 1 Mt. 23 Sgr. 9 Pf. 1 Mt. 17 Sgr. — Pf. Weigen: 1 Rt. 12 Sgr. — Pf. 1 Rt. 8 Sgr. — Pf. 1 Rt. 4 Sgr. — Pf. 1 Rt. 8 Sgr. — Pf. 1 Rt. 1 Sgr. — Pf. 1 Rt. 1 Sgr. — Pf. 1 Rt. 26 Sgr. — Pf. — Rt. 23 Sgr. 6 Pf. — Rt. 21 Sgr. — Pf. Roggen: Gerfte :